

W

WIENER WIRTSCHAFT

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Wien

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Wettbewerb

Acht Jungfachkräfte
vertreten Wien bei
den EuroSkills 2023.

Seite 16

Einreichung

Der Startschuss für
den Innovationspreis
MERCUR ist gefallen.

Seite 21

Zukunftsfit

Das Potenzial Wiens
als Standort für
Filmproduktionen.

Seite 24

Extra

zu den Themen
Buchhaltung und Un-
ternehmensberatung
- im Mittelteil.

Im Bild: Ulrike Haslauer,
compact electric

Meisterinnen ihres Metiers

Unternehmerinnen, die in Männerdomänen erfolgreich sind - Seite 6

WKO *im* Bezirk ON AIR

JOSEFSTADT - Recht und Haftung - Unterstützung für Unternehmen

Seien Sie online dabei!
29. MÄRZ 2023 UM 9.00 UHR

Anmeldung per Mail an onair@wkw.at

GIBT ES EINE
PASSENDE FÖRDERUNG FÜR MICH?

» **FÖRDERSERVICE**

Jetzt informieren!

[W wko.at/wien/foerderung](http://wko.at/wien/foerderung)

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

6

RARITÄT

Unternehmerinnen
in der Technik



© wkw/Spitaler



© WHYFRAME/Shutterstock

12

FACHKRÄFTE

Der Arbeitsmarkt
braucht Reformen

22

WHISTLEBLOWER

Was Arbeitgeber
jetzt tun müssen



© Andrey_Popov/Shutterstock

AM PUNKT

- 4 MEHR CYBERKRIMINALITÄT
Aktuelle Kurzmeldungen
- 5 BALL-BILANZ 2022/23
Aktuelle Kurzmeldungen

IM FOKUS

- 6 SELTENE FRAUENPOWER
Ein Blick in Wiener Handwerks-Branchen
- 7 UNTERNEHMERINNEN IN WIEN
Zahlen, Daten und Fakten
- 8 GUTE INITIATIVEN
Wie Mädchen Technik entdecken
- 9 DAS STARKE NETZWERK
Das ist Frau in der Wirtschaft Wien

WIRTSCHAFTSLEBEN

- 10 NEU IN WIEN
Unternehmen, Standorte, Online-Shops
- 12 ARBEITSMARKT MIT PROBLEMEN
WKÖ fordert Maßnahmenbündel
- 14 NACH DER LEHRE STUDIEREN
WK Wien fordert Durchlässigkeit
- 14 BESSER AUSGESTATTET
Elektro-Innung unterstützt Berufsschule
- 16 GEFRAGTE JUNGFACHKRÄFTE
Die Wiener am Weg zu den EuroSkills
- 17 DAS KLASSIK-PARADIES
Gramola am Graben im Porträt

TIPPS

- 18 FRAGEN UND ANTWORTEN
zu Steuer-, Verkehrs- und Arbeitsrecht
- 21 MERCUR-INNOVATIONSPREIS 2023
Die Einreichfrist läuft
- 21 NACHHALTIG WEITERGEBILDET
Das kann der Skills Scheck des Bundes
- 22 SCHUTZ FÜR HINWEISGEBER
Das müssen Arbeitgeber beachten

#ZUKUNFT

- 24 KLAPPE AUF
Das Potenzial des Filmstandorts Wien
- 26 TÜRKEI VOR WIEDERAUFBAU
Wie es nach dem Erdbeben weitergeht
- 27 NEUES E-LADESTELLEN-KONZEPT
Stromladen in der Ladezone
- 28 WAS WISSEN ALLES BRINGT
Bildungsbeauftragter Eppler im Interview
- 29 VON DEN USA BIS KASACHSTAN
Termine der Außenwirtschaft Austria
- 30 VERANSTALTUNGEN UND TERMINE
Das sollten Sie nicht verpassen

28

GUT INVESTIERT

Alexander Eppler zu
Wissen und Bildung



© Florian Wieser

EXTRA

- I - VIII DIE NEUE BEILAGE
Heute erstmals das neue „extra“:
Acht Seiten zu Unternehmens-
beratung und Buchhaltung zum
Herausnehmen im Mittelteil -
mit Firmeneinträgen.

84 Prozent

der heimischen Industrieunternehmen haben im Vorjahr ihren Energieverbrauch reduziert - die meisten zwischen fünf und zehn Prozent. Das ergab eine Umfrage der Sparte Industrie der WKÖ. Rund die Hälfte hat Erdgas zumindest zum Teil durch andere Energieträger ersetzt, was wegen hoher Anfangsinvestitionen aber schwierig sei.

Zitat der Woche

„Mit diesen Abstellflächen sorgen wir für mehr Ordnung im ganzen Stadtgebiet.“

Ulli Sima, Wiener Mobilitätsstadträtin, will bis Jahresende an 200 Orten in der Stadt rot markierte Abstellflächen für Scooter einrichten.



© PD/Christian Fürthner



„Bei Fachkräften liegt ein großes Potenzial brach.“

Walter Ruck, Präsident der WK Wien

Die Schere öffnet sich immer weiter. Einer steigenden Nachfrage an Fachkräften (und oft auch an Arbeitskräften) steht ein geringer werdendes Angebot an geeigneten Mitarbeitern gegenüber. Zudem verabschiedet sich die Babyboomer-Generation immer stärker in die Pension. Deshalb ist es notwendig, an vielen Schrauben zu drehen. Ohne Menschen mit guter Ausbildung wird wirtschaftlicher Erfolg als Basis unseres gesellschaftlichen Wohlstands deutlich schwieriger zu realisieren sein.

Faktum ist, dass Frauen in vielen Berufen, aber auch in Leitungsfunktionen in Unternehmen, unterrepräsentiert sind. Damit liegt ein großes Potenzial brach: an Fachkräften, aber auch an Know-how. Gemischte Teams in Unternehmen (was das Geschlecht betrifft, aber auch das Alter) sind erfolgreicher. Ganz abgesehen davon, dass sich unser Fachkräfteproblem in Zukunft noch verschärfen wird, wenn wir nicht aktiver werden.

Gleiche Chancen

Daher ist es wichtig, dass wir junge Frauen für Technik begeistern, für MINT-Fächer, für die Lehre, für Unternehmen und die Wirtschaft. Ebenso ist es ein Gebot der Stunde, für gleiche Chancen für alle zu sorgen - zum Beispiel durch Kinderbetreuungsangebote. Die sind in Wien vielleicht besser als in anderen Bundesländern, aber trotzdem noch ausbaufähig, vor allem was die Randzeiten betrifft. Damit wir - möglichst bald - nicht mehr über Frauenberufe, Männerberufe oder Frauen in Männerberufen diskutieren müssen.

SCHREIBEN SIE MIR!

walter.ruck@wkw.at
facebook.com/WalterRuck

4.442.600



© fizkes/Shutterstock

Menschen waren im Jahresdurchschnitt 2022 in Österreich erwerbstätig - ein deutliches Plus von 3,2 Prozent gegenüber dem Jahr davor, berichtet die Statistik Austria auf Basis der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung. Zugleich waren 206.500 verfügbare Stellen unbesetzt - auch ein neuer Rekordwert. Zwei Drittel der zusätzlichen Jobs entstand in Teilzeit. Rund 51 Prozent der Frauen waren Teilzeit erwerbstätig, bei den Männern waren es knapp 13 Prozent.

Letzte Meldung

Der Inflationshöhepunkt dürfte zu Jahresbeginn 2023 erreicht worden sein, meint die UniCredit Bank Austria in ihrer neuesten Prognose. Die Teuerung bleibe in Österreich aber höher als im Euroraum und werde wegen der Lohnabschlüsse und der weiter starken Nachfrage nur langsam auf 6,5 Prozent zurückgehen.

Ihre Büroadresse im 1. Bezirk

Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!



- ✓ Geschäftsadresse
- ✓ Telefonservice
- ✓ Businessräume



Kontaktieren Sie uns jetzt!
+43 (1) 532 01 80 810
office@kmu-center.at



ab € 90,-
im Monat

Bezahlte Anzeige



© Nerza/Shutterstock

Cyberkriminalität steigt

Nach einem Pandemie-bedingten Rückgang der Gesamtkriminalität in den Jahren 2020 und 2021 stieg die Kriminalität in Wien im Jahr 2022 um 16,7 Prozent auf 168.303 Straftaten, so eine aktuelle Auswertung des Landeskriminalamts Wien. Im Vor-Corona-Jahr 2019 gab es 173.574 Straftaten. Verglichen mit 2013 reduzierten sich die Straftaten um 20,8 Prozent, bei gleichzeitigem Bevölkerungszuwachs. Die Aufklärungsquote der Straftaten lag im Vor-

jahr bei knapp 44 Prozent. Stark gestiegen ist im Vorjahr wieder die Internetkriminalität, so die Bilanz. In den vergangenen zehn Jahren ist die Internetkriminalität von 3390 Anzeigen (2013) auf 22.230 (2022) gestiegen. Die Anzeigen im Bereich Cybercrime im engeren Sinne stiegen von 8794 im Jahr 2021 auf 12.639 im Vorjahr. Ebenfalls gestiegen ist der Internetbetrug von 6330 angezeigten Delikten im Jahr 2021 auf 7601 (+20,1 Prozent) im Jahr 2022.



© Monster Zstudio/Shutterstock

Wirtschaftsleistung über Vorkrisenniveau

Trotz multipler Krisen wie dem Ukraine-Krieg, der hohen Inflation oder der noch immer nicht ganz überwundenen Corona-Pandemie ist Österreichs Wirtschaft in den vergangenen sieben Quartalen gewachsen, berichtet die Statistik Austria. Im Jahr 2022 hat Österreichs Wirtschaft sogar um 5,0 Prozent zugelegt. Vor allem die Bereiche Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Leiharbeit, Beratung und die Industrie haben die Krise deutlich hinter sich gelassen.

Mehr Rot-Weiß-Rot Karten ausgestellt

Angesichts des stetig steigenden Fachkräftebedarfs wurde die Rot-Weiß-Rot-Karte - die Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung für Arbeitnehmer aus Drittstaaten - im Oktober 2022 überarbeitet. Die Reform zeigt bereits Wirkung: Alleine im Jänner und Februar dieses Jahres wurden 1131 Rot-Weiß-Rot-Karten ausgestellt - um fast 50 Prozent mehr als vor einem Jahr, sagt das Arbeitsministerium.



© Andrey_Popov/Shutterstock

Neue Job-Messe für Wiener Tourismus

Als Initiative gegen den Fachkräftemangel im Wiener Tourismus fand mit „Chef und Service Connect“ eine Tourismus-Job-Messe der neuen Art statt. Die zwölf wichtigsten Tourismusschulen Österreichs kamen dazu mit 400 Schülern aus den Abschlussklassen in die „Stage 3“ im 3. Bezirk. Dort trafen sie auf die Recruiter der stärksten Tourismus-Arbeitgeber des Landes. „Diese gegenseitige Bewerbung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern konzentriert an einem Platz gab es bislang im Wiener Tourismus noch nicht“, freut sich Markus Grießler, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, über die neue Schnittstelle zwischen Betrieben und potenziellen neuen Mitarbeitern, die er gemeinsam mit Arbeitsminister Martin Kocher eröffnete.



© Forstreiter Consulting GmbH

v.l.: Gastronomieobmann Peter Dobcak, Tourismus-Spartenobmann Markus Grießler, Arbeitsminister Martin Kocher, Hotellerieobmann Dominic Schmid bei der Job-Messe „Chef und Service Connect“.

Außenhandel hat zugelegt

Österreich Außenhandelsvolumen ist im Vorjahr kräftig gewachsen. Die Importe von Waren legten um 19,8 Prozent auf rund 214 Milliarden Euro zu, die Exporte um 17,2 Prozent auf rund 194 Milliarden Euro. Das Außenhandelsdefizit liegt damit bei knapp 20 Milliarden Euro. Aus EU-Ländern importierte Österreich Waren im Wert von rund 139 Milliarden Euro. Der Wert der Waren, die in diese Länder exportiert wurden, stieg um 18,1 Prozent auf rund 133 Milliarden Euro. Österreich wickelt zwei Drittel des Außenhandels mit EU-Ländern ab. Auch in bzw. aus Nicht-EU-Länder stiegen die Importe und Exporte um 25,5 bzw. 15,3 Prozent.



Mehr Neuzulassungen im Februar

Die Auto-Neuzulassungen in Österreich legten im Februar 2023 um elf Prozent zu, so eine Auswertung der Statistik Austria. Insgesamt wurden im Februar 17.895 Pkw erstmals in den Verkehr gebracht - das sind um knapp 1800 mehr als im Februar des Vorjahres. Leicht rückläufig war die Zahl der Zulassungen von Benzinern und Dieselaautos. Dafür erhöhte sich der Anteil alternativ betriebener Neuwagen um 7,7 Prozent auf 46,8 Prozent.



© Kateryna Larina/Shutterstock

Wiener Bälle feierten Comeback

Die Wiener Ballsaison hat ein fulminantes Comeback gefeiert. Insgesamt 550.000 Tickets wurden in der vergangenen Saison verkauft. Damit erreichten die Veranstalter einen neuen Besucherrekord, so die Bilanz der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der Wirtschaftskammer Wien. Auch die Umsätze von 175 Millionen Euro markieren ein Rekordhoch: „Diese Rekordsaison hat den Veranstaltern, aber auch den mit Ballbesuchen verbundenen Branchen - von Taxiunternehmen, Restaurants und Schneidern bis hin zu den Floristen - geholfen, die Einbußen der letzten Jahre vergessen zu machen. Jetzt gilt es, diesen positiven Trend auch im nächsten Jahr fortzusetzen“, betont Spar-tenobmann Markus Griesler.

Strom und Gas: Verbrauch gesunken

Österreichs Strom- und Gasverbrauch ist rückläufig. Im Jänner sank der Stromverbrauch im Jahresvergleich um 7,2 Prozent auf 6,23 Terawattstunden (TWh), der Gasverbrauch sank um 21,5 Prozent auf 10,49 (TWh). Zurückzuführen sei das auf die vergleichsweise milden Temperaturen, so die E-Control-Bilanz. Die Stromproduktion fiel im Jänner geringer aus, die Gasspeicher waren jedoch besser gefüllt als vor einem Jahr.



© Yevhen Prozhyrko/Shutterstock

Das ist Amarok

Der neue Pickup von Volkswagen

Jetzt sofort bestellen und Frühbucharbonus* sichern

Mit 5 Jahren Garantie**



www.vw-nutzfahrzeuge.at

*Bei Kauf eines neuen Amarok erhalten Sie bis zum 31.05.2023 den Frühbucharbonus. Nähere Informationen bei Ihrem VW Betrieb. Der Bonus ist ein unverb. empf., nicht kart. Preisnachlass inkl. MwSt. und NoVA und wird vom unverb. empf., nicht kart. Listenpreis abgezogen. Nur bei teilnehmenden VW Betrieben. Nur mit ausgewählten Aktionen kombinierbar. **Angebot gültig bei Kauf eines neuen Amarok. 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtleistung von 100.000 km (je nachdem welches Ereignis als erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. Verbrauch: 7,4 - 12,9 l/100 km. CO₂-Emission: 226 - 339 g/100 km. Symbolfoto.



Nutzfahrzeuge

WO FRAUENPOWER (noch) rar ist

DIE SCHLOSSERMEISTERIN

Barbara Zauchinger,
Chefin einer Schlosserei
in Penzing.

Auch wenn eine Trendumkehr langsam, aber stetig bemerkbar wird,
sind die Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts in
technisch-handwerklichen Berufen nach wie vor unterrepräsentiert.

VON PIA MOIK UND ERIKA SPITALER

Es ist traurig, dass wir im Jahr 2023 darüber reden müssen, warum Frauen nach wie vor in vielen Berufssparten rar vertreten sind, findet Ulrike Haslauer, Geschäftsführerin des Elektrotechnik-Unternehmens compact electric. Zu den Kernkompetenzen ihres rund 50-köpfigen Unternehmens zählt die Entwicklung und Fertigung elektronischer Geräte wie auch der Anlagenbau. Darunter hochkomplexe Schaltschränke für Energieversorgungsunternehmen, die weltweit zum Einsatz kommen.

„Frauen sind sehr gut in technischen und mathematischen Bereichen. Ich habe wirklich keine Ahnung, woher das Gerücht kommt, dass es anders sei“, sagt Haslauer kopfschüttelnd.

Welche Sparten als Männer- oder Frauendomäne gesehen werden, ist zudem ein kulturelles Phänomen. „Im Technikbereich betrifft das Österreich und Deutschland. In anderen europäischen Ländern wie Frankreich oder den ehemaligen Ost-Ländern, ist es selbstverständlich, dass viele Frauen hier arbeiten“, schildert Has-

„Positive Vorbilder sind enorm wichtig.“

Margarete Kriz-Zwittkovits, Vizepräsidentin der WK Wien und Vorsitzende Frau in der Wirtschaft Wien

lauer. Eine weitere Rolle spielt ihrer Beobachtung nach der familiäre Hintergrund. „Frauen in der Technik haben häufig Väter, die bereits hier tätig sind“, beschreibt die Unternehmerin. „So war es auch bei mir.“

Denn bereits als Teenager unterbreitete sie ihrem Vater, sein Unternehmen später übernehmen zu wollen. Allerdings kam das früher als gedacht. Wegen eines familiären Schicksalsschlages landete sie im zarten Alter von 20 Jahren an der Unternehmensspitze. „Ich habe mir die Aktentasche meines Vaters geschnappt, mich hinter seinen Schreibtisch gesetzt und losgelegt. Das war auch eine massive Botschaft, die ich damit nach außen transportierte“, schildert die heute 54-jährige. Daneben absolvierte sie ihr Studium der Betriebswirtschaft und anschließend einen Abendlehrgang in der Elektrotechnik.

An Unterstützung innerhalb wie auch außerhalb des Betriebes mangelte es ihr damals nicht und tut es offenbar auch heute nicht. „Es hat nur Vorteile, als Frau in einem männerlastigen Beruf zu arbeiten. Ich kann es nur empfehlen“,

sagt Haslauer. Zum einen ist der Überraschungsmoment von Vorteil, da nicht mit einer Frau als Ansprechpartnerin gerechnet wird. Zum anderen ist es die vielzitierte soziale Kompetenz. „Die wird in unserer Gesellschaft immer wichtiger“, ist Haslauer überzeugt. Doch wie ist es, in einer Männerwelt seine Frau zu stehen und sich durchzusetzen? „Ich kenne es gar nicht anders. Ich war bereits mit 20 auf den Baustellen unterwegs“, so Haslauer.

Seilschaften und Mentoring

Sie selbst fördert Frauen nicht nur innerhalb ihres eigenen Unternehmens, sondern auch im Rahmen von Mentoring-Programmen eines Frauennetzwerkes. Aktuell betreut die engagierte Unternehmerin drei Mentees im Rahmen von 14-tägigen Treffen, allesamt Neulinge oder Quereinsteigerinnen im Technikbereich. Doch was ist ihre Motivation? „Frauen zu stärken ist mir wichtig. Und eine Schwesternschaft zu erzeugen, denn das fehlt den Frauen“, ist Haslauer überzeugt: „Männer sind da anders. Wenn die Konflikte austragen, dann tun die das gleich und danach gehen sie miteinander auf ein Bier. Genauso müssen wir das auch machen.“

Technikbranchen können nicht auf Frauen verzichten

Als Chefin eines Technikbetriebs ist Ulrike Haslauer eine seltene Spezies. Die Statistik zeigt ganz klar, dass technische Handwerksbranchen noch immer Männerdomänen sind (siehe unten). Auch beim Nachwuchs in einschlägigen Berufen ist der Frauenanteil zwar tendenziell steigend, aber noch sehr ausbaufähig. In der Elektrotechnik sind 94 von 1115 Lehrlingen Mädchen (8,4 Prozent). In der Kfz-Technik sind unter den 900 Wiener Lehrlingen gar nur 30 weibliche Nachwuchskräfte zu finden - ein

DIE ELEKTROTECHNIKERIN



Ulrike Haslauer, Geschäftsführerin von compact electric, will Frauen motivieren, in technischen Berufen zu arbeiten.

Anteil von gerade einmal 3,4 Prozent. Die Wirtschaft habe hohes Interesse daran, mehr junge Frauen für technische Berufswege zu begeistern, sagt Margarete Kriz-Zwittkovits, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer (WK) Wien. „Zum einen fehlen gerade in diesen Bereichen viele Fachkräfte. Will man hier wirksam gegensteuern, dann darf das weibliche Potenzial auf gar keinen Fall vernachlässigt werden. Zum anderen sind es besonders die technischen und MINT-Berufe, die den Frauen vielversprechende Karrierewege und bessere Verdienstchancen bieten als viele der gender-typischen Berufe.“

„Die einzige Frau in Berufsschule und Meisterkurs“

Auch Barbara Zauchinger hat sich in einer absoluten Männerdomäne durchgesetzt. Die Schlossermeisterin führt einen auf Schlüsseldienste und Sicherheitstechnik spezialisierten Hand-

werksbetrieb mit vier Mitarbeitern in Penzing. Ihr Großvater hat den Betrieb um 1950 übernommen - damals auch von einer Frau, erzählt Zauchinger, die selbst eine von ganz wenigen Meisterinnen ihres Metiers ist.

Ihre eigene Karriere begann die heute 51-jährige mit der Schlosserlehre im Familienbetrieb. „Ich selbst wollte den Beruf erlernen. Mein Vater hat eher gebremst und gemeint: Überleg Dir das gut“, erzählt sie. Das hat sie getan - und ist dabei geblieben. In der Berufsschule war sie die einzige Frau, auch später im Meisterkurs, den sie bald nach dem Lehrabschluss belegte. Die Reaktionen der männlichen Kollegen waren aber - nach dem ersten Überraschungsmoment - durchaus positiv, erinnert sich Zauchinger. „Es hat kein einziges Mal Probleme mit den Mitschülern gegeben, weil ich eine Frau bin. Auch die Lehrer waren mir gegenüber komplett vorurteilsfrei.“

UNTERNEHMERINNEN IN WIEN: ZAHLEN UND FAKTEN

41 % aller Wiener Einzelunternehmen werden von Frauen geführt.



43 % aller neuen Unternehmen in Wien werden von Frauen gegründet.



54 % der Einzelunternehmen im Wiener Gewerbe & Handwerk sind in Frauenhänden.

3,4 % aller Kfz-Techniker-Lehrlinge in Wiener Betrieben sind weiblich. Etwas höher ist der Anteil bei angehenden Metalltechnik- und Mechatronik-Fachkräften (je 11 %).

Branche	Frauenanteil
Mechatronik	3,8 %
Dachdecker, Glaser, Spengler	4,1 %
Elektrotechnik	4,4 %
Fahrzeugtechnik	4,6 %
Bauhilfsgewerbe	5,0 %
Metalltechnik.....	6,6 %
Tischler	10,2 %
Rauchfangkehrer	22,7 %
Friseure	61,3 %
Kunsth Handwerk	63,5 %
Mode & Bekleidungstechnik.....	63,6 %
Fußpfleger/Kosmetiker/Masseuse...	79,2 %

Ökonomische Bedeutung der Wiener Unternehmerinnen

4,33 Mrd. Euro Beitrag zum Wiener Bruttoregionalprodukt (BRP), das entspricht



4,2 % Anteil am Wiener BRP.

60.500 Arbeitsplätze werden von Unternehmerinnen gesichert, davon sind 45.000 direkt in den frauengeführten Betrieben.

1,39 Mrd. Euro an Steuer- und Abgabenleistung erbringen Wiener Unternehmerinnen pro Jahr.

Quelle: WK Wien

DIE BODENLEGERMEISTERIN



Carina Stefan,
Inhaberin Parkettliebe.at

© C. Stefan

„Als Frau am Bau ist man wie das Einhorn.“

Carina Stefan arbeitete im Büro des väterlichen Bodenlegerbetriebs, als ihr Interesse am Handwerk erwachte. „Ich habe begonnen, auf Baustellen mitzufahren und mir so das praktische Können angeeignet“, erzählt sie. Lehrabschlussprüfung und Meisterkurs bewältigte sie neben Kind und Beruf - „ein hartes Jahr“, wie sie sagt. In der Ausbildung war sie die einzige Frau. Skepsis gab es nur vereinzelt - eher von älteren Berufskollegen, die sich durch eine

Frau in ihrer Männerwelt gestört fühlen, sagt sie. Auch jetzt, als selbstständige Meisterin mit eigenem Betrieb, sei sie auf Baustellen oft „wie das Einhorn“. „Mit dieser Position muss man umgehen können. Der Bau ist ein hartes Pflaster, man muss sich durchsetzen können und darf nicht zu feinfühlig sein“, rät sie anderen Frauen. Stefan sieht aber auch Vorteile: „Viele meiner Kunden kommen extra zu mir, weil sie zu einer Frau größeres Vertrauen haben.“

Als junge Fachkraft und später Meisterin sei sie dagegen schon ab und zu auf Zeitgenossen getroffen, die angesichts der Frau in der Schlossermontur „mit den Augen gerollt“ oder nach dem Meister gefragt haben. „Die hab' ich dann mit Eifer und Können überzeugt - wobei ich schon oft kritischer beurteilt wurde als männliche Kollegen“, räumt sie ein. Heute passiere ihr das kaum mehr. „Das ist auch eine Altersfrage, und die Menschen sind heute offener.“

In ihrer eigenen Werkstatt arbeiten trotzdem außer ihr nur Männer. „Weibliche Fachkräfte haben sich bei mir in all den Jahren noch nie beworben.“ Auch für berufspraktische Schnuppertage würden sich praktisch nur Burschen interessieren - „nur zweimal hatte ich auch Mädchen, beide waren auch sehr talentiert, hatten aber letztlich doch andere Berufspläne“, erzählt

sie. Dennoch ist Zauchinger überzeugt: Die Metalltechnik ist auch für Frauen spannend. „Wir können vieles sehr gut, und es gibt genug Bereiche, wo Kraft nicht ausschlaggebend ist. Und auch für Burschen ist es körperlich fordernd, den ganzen Tag auf den Beinen zu sein.“

Schon früh Technikinteresse wecken

Mittlerweile gibt es viele Initiativen, um den Frauenanteil im Techniksektor zu erhöhen. Einige davon setzen bereits in der Schule an, wie beispielsweise die von der WK Wien unterstützten Projekte Leonardo + Galilea und TECmania, die auf spielerische Art Interesse an und Talent für Technik wecken und forcieren möchten - und zwar bewusst auch bei Mädchen.

Viele bisher männerdominierte Betriebe und Branchen suchen mittlerweile bei der Besetzung

offener Lehrstellen gezielt nach Mädchen. Als Best Practice-Beispiel kann dabei der jüngste Lehrlingsevent der Metalltechniker, Mechatroniker und Fahrzeugtechniker dienen. Mitte Februar präsentierten die drei Branchen im Donauzentrum ihre Lehrberufe und warben um Nachwuchs - mit besonderem Fokus auf Frauen, die vor Ort mit weiblichen Role Models aus Technik-Lehrberufen sprechen konnten.

Diese positiven Vorbilder, die sich für einen Männerberuf entschieden haben und sich damit wohlfühlen, sind wichtig, das betont auch Kriz-Zwittkovits. „Solche Role Models können viel dazu beitragen, dass junge Mädchen auf technische Berufswege überhaupt aufmerksam werden, sich trauen, ihr Talent dafür zu erforschen und in ihrer Entscheidung bestärkt werden, wenn sie alternative Karrierewege anstreben.“

INITIATIVEN

- **Leonardino + Galilea:** Zielgruppe Volksschulkinder
- **TECmania:** Schulwettbewerb für 14-Jährige, der Technikinteresse wecken soll
- **Wiener Töchtertag** Technikberufe schnuppern für Mädchen (siehe auch Seite 9)
- **BiWi LehrstellenCheck** ab der 8. Schulstufe, Spezialmodul für Handwerk und Gewerbe
- **FIT - AMS-Förderung** für die Ausbildung von Frauen in Handwerk und Technik
- **Amazone Award** für Betriebe, die Frauen in gender-untypischen Berufen fördern

DIE KFZ-TECHNIKERIN

Als Inhaberin einer Kfz-Werkstätte in der Brigittenau sieht sich Petra Dietrich häufig mit staunenden Kunden konfrontiert. „Viele können kaum glauben, dass ich hier die Chefin bin“, sagt sie. Eigentlich wäre ihre Schwester für die Nachfolge im Familienbetrieb vorgesehen gewesen. „Sie hat auch das TGM besucht, dann aber einen anderen Lebensweg gewählt, und so bin ich eingesprungen“, erzählt Dietrich, die selbst eine kaufmännische Richtung eingeschlagen hatte. Die technischen Basics, die sie braucht, um das Handwerk selbstständig ausüben zu dürfen, hat sie sich dann in WIFI-Fachkursen angeeignet. Ein Kfz-Meister unterstützt sie in der Werkstatt - wo übrigens nur Männer arbeiten. „Unsere Branche ist immer noch eine Männerdomäne“, sagt Dietrich.



© Foto Weinmann

Petra Dietrich, Inhaberin der
Mercedes-Benz Petra Dietrich e.U.

„Viele glauben
nicht, dass ich
die Chefin bin.“

Starkes Netzwerk für Wiens Unternehmerinnen

Frau in der Wirtschaft (FiW) Wien ist das Netzwerk der Wirtschaftskammer für Unternehmerinnen in der Bundeshauptstadt. Frauen, die einen Betrieb gründen, werden damit automatisch auch Mitglied von FiW. Aktuell sind das 51.000 selbstständig tätige Frauen.

Aufgabe und Ziel des Netzwerks ist es, sich für die Interessen von Unternehmerinnen einzusetzen - auf politischer und gesellschaftlicher Ebene sowie auch innerhalb der Interessenvertretung. „Wir stärken einander, indem wir Frauen ermutigen, Verantwortung in

Entscheidungsfunktionen in Wirtschaft und Gesellschaft zu übernehmen“, sagt Margarete Kriz-Zwittkovits, FiW Wien-Vorsitzende.

Zu den wichtigsten Schwerpunkten von Frau in der Wirtschaft zählen beispielsweise die Themenbereiche Digitalisierung, moderne Arbeitswelten, Verbesserungen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Weiterentwicklungen im Bildungsbereich und die Förderung des Unternehmertums sowie genderspezifische Gesundheitsprävention. Für heuer hat FiW Wien das Thema „Mut zum Wandel“ zum Jahresmotto erhoben. Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und anderen Themen rund um die Green Economy werden die Veranstaltungsformate dominieren.

► frauinderwirtschaft.wien



Margarete Kriz-Zwittkovits ist Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft Wien.

© Florian Wieser

Mädchen für Technikberufe gewinnen

Noch bis 20. März können sich Unternehmen anmelden, die beim heurigen Töchterttag am 27. April mitmachen wollen. Beim Töchterttag öffnen Betriebe, die in technischen, handwerklichen oder naturwissenschaftlichen Bereichen tätig sind, ihre Tore für Mädchen zwischen elf und 16 Jahren und ermöglichen ihnen einen Schnuppertag in ihrem Unternehmen. Das Ziel ist, damit jungen Frauen alternative und vielversprechende Berufswege abseits klassischer gendertypischer Rollenbilder aufzuzeigen. Die Wirtschaftskammer Wien ist Partnerin des Töchterttags. Zum zweiten Mal gibt es heuer auch den „Töchterttag Kids“ für Volksschülerinnen. Alle Infos zum Aktionstag sowie der Link und Wissenswertes zur Anmeldung für Betriebe sind online zu finden.

► www.toechterttag.at

 yip.at

Online sichtbar werden mit nur einem Klick? yip. Gibt's hier!

Jetzt anmelden!



yip.at/anmeldung

yip.at ist die Online-Plattform für lokale Unternehmen und Kunden, die regional kaufen wollen. Dazu gibt's kostenlose Webinare & die Chance auf eine Business-Förderung.

Neu in Wien

Wiener Unternehmen, Standorte, Online-Shops



ONLINE

Schnelle Frage, gute Antwort

Die Idee zur App-basierten Plattform heyqq hatten Dima Rubanov und Matthias Neumayer vor rund zwei Jahren, als sie vergeblich versuchten herauszufinden, welchen Segelschein man für Binnengewässer machen muss. Weder Suchmaschinen noch Internetblogs oder Foren konnten die Frage beantworten.

Ein Anruf bei einem Freund klärte alle Fragen innerhalb weniger Minuten.

Anonymer Austausch

Genau hier setzt heyqq an, was kurz für „Hey, quick question“ steht. Denn auf der Plattform können Fragen wie diese kurz gepostet werden.

Weiß man auf dem Gebiet Bescheid, wird der Antwort-Button gedrückt und man wird via App-Telefonie mit dem Fragestellenden verbunden. Im Echtzeit-Gespräch können schließlich über heyqq alle offenen Fragen geklärt werden. Dies verringert Missverständnisse, da Anschlussfragen sofort geklärt werden können. Persönliche Daten wie Name oder Telefonnummer werden nicht weiter gegeben. Fragesteller und auch Antwortender bleiben anonym.

Was das Fachgebiet betrifft, gibt es keine Einschränkungen. Es reicht von Scuba Diving über lokale Ausflugstipps bis hin zum Fachsimpeln über Pokémon-Karten.



Dima Rubanov und Matthias Neumayer (v.l.) entwickelten die App Heyqq.

© Heyqq

HEYQQ

hello@heyqq.app
heyqq.app

21., FLORIDSDORF

Den Lebensfaden (wieder) finden



Simone Engler betreibt Solifaden, eine Praxis für Psychologische Beratung.

© Simone Engler

In schwierigen Situationen oder nach traumatischen Ereignissen kann es hilfreich sein, jemanden unterstützend zur Seite zu haben. Auf diese Hilfe spezialisiert hat sich die Lebens- und Sozialberaterin Simone Engler. In ihrer Praxis Solifaden will sie Menschen unterstützen, ihren „roten und soliden Faden im Leben“ wieder einzufädeln, so Engler. Angesiedelt ist Solifaden in einem kleinen Landhaus, gelegen zwischen der Alten und der Neuen Donau.

Traumatasensibel

Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die Themengebiete Selbstfürsorge und traumatasensible Beratung und Hilfe für Jugendliche, Paare, Eltern, Einzelpersonen und Fachkräften aus dem

Sozialbereich. „Mit dem Ansatz der Traumatasensibilität wird ermöglicht, ein stabiles Ich in Krisenzeiten zu erarbeiten sowie Arbeitsfähigkeit zu bewahren und zu stärken“, so die Expertin: „Traumatasensibel ist in der jetzigen Zeit von gesellschaftlichen und individuellen Krisen und Belastungen in Beziehungen von enormer Bedeutung.“ Darüber hinaus forscht Engler u.a. zu ihren Schwerpunktthemen und arbeitet als Hochschul-Dozentin.

SOLIFADEN - SIMONE ENGLER

Kugelfanggasse 4
0670 / 40 60 619
kontakt@solifaden.at
solifaden.at

8., JOSEFSTADT

Spezialitäten aus Bella Italia



© Matteo Zuccotti

Silvia Tommasi (im Bild): „Mein Mann und ich haben uns vor sieben Jahren entschieden, in Österreich zu leben. Wir haben schon immer in der Lebensmittelindustrie gearbeitet und beschlossen, das zu teilen, was wir am besten wissen. In unserem Shop finden Kunden viele italienische Spezialitäten, die sie während ihres Urlaubs probiert haben und die sie bequem daheim genießen können, um diese Empfindungen noch einmal zu erleben.“

Silvia Tommasi wurde in Verona geboren und hat ihr Leben am Gardasee und in Parma verbracht. „Ich habe Biologie studiert, aber ich habe gemerkt, dass ich Kochen liebe - und alles, was mit Essen zu tun hat. Ich beschloss, dass es meine Berufung ist, meine Leidenschaft zu teilen, also arbeitete ich in verschiedenen Delikatessengeschäften und hatte mein eigenes Café in Italien“, erzählt Tommasi. Um ihre Leiden-

schaft für alles Kulinarische auch nach Wien zu bringen, hat Tommasi ihr eigenes Delikatessengeschäft eröffnet. „Mein Geschäft heißt ‚Nonna Gabri‘, zu Deutsch Oma Gabri, in Erinnerung an meine Großmutter Gabriella, die mir das Kochen beigebracht hat“, sagt die engagierte Unternehmerin. In dem Shop finden ihre Kunden alles, was sie für ein ausgezeichnetes Nudelgericht brauchen, sowie scharfe Saucen, Aufstriche,

Schokolade, Kekse, Kaffee, Liköre, Weine, Taralli, Grissini, Antipasti - „und sehr viel mehr“, wie Tommasi betont, die ihren Kunden auch gerne Tipps und Rezepte gibt, um die Produkte optimal zu nutzen.

NONNA GABRI

Josefstädter Straße 3
0663 / 060 173 59
nonnagabri@gmx.at

Outdoor Escape Game

family PARK
Österreichs größter Freizeitpark

Teambuilding
.....
in Österreichs
größtem Freizeitpark

b2b.familypark.at

EFRE
Europäische Förderinitiative für die Wirtschaft

Bezahlte Anzeige



© WHYFRAME/Shutterstock

220.000 Menschen fehlen am Arbeitsmarkt. Bis 2040 wird eine Lücke von 363.000 Arbeitskräften prognostiziert. Als potenzielle Gegenmaßnahmen braucht es den Ausbau der Kinderbetreuung, Anreize für längeres Arbeiten im Alter, die Steuerbefreiung von Überstunden und qualifizierte Zuwanderung.

Angesichts der Situation am österreichischen Arbeitsmarkt sei es höchste Zeit für Maßnahmen, erklärte Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)-Präsident Harald Mahrer vergangene Woche gegenüber Medien. Aktuell fehlen den heimischen Unternehmen 220.000 Beschäftigte, Tendenz steigend. Berechnungen der Synthesis Forschung ergeben, dass sich am Arbeitsmarkt bis 2040 eine Lücke von 363.000 Arbeitskräften ergibt. Ohne ein entsprechendes Gegensteuern bedeutet dies Kosten von insgesamt 150 Milliarden Euro bis 2040, die auf den Arbeitskräftemangel zurückzuführen wären.

„Vom Ausbau der Kinderbetreuung profitieren Eltern, Betriebe und am Ende des Tages wir alle.“

Harald Mahrer, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich

Um diesem entgegenzutreten, so Mahrer weiter, brauche es einen Ausbau der Kinderbetreuung, Anreize für längeres Arbeiten im Alter und qualifizierte Zuwanderung. Auch die Steuerbefreiung von Überstunden sei ein The-

ma, das schon länger am Tisch liege, aber noch nicht gelöst sei. Hier fordert der WKÖ-Präsident eine Verdoppelung der steuerfreien Überstundenzuschläge von zehn auf 20 Stunden pro Monat.

Große Bereitschaft für längeres Arbeiten

Das sind Forderungen, die Unternehmen und Bevölkerung mittragen, wie eine aktuelle Markt-Umfrage zeigt, für die 1000 Unternehmen und 2000 Österreicher befragt wurden. So sieht rund jeder zweite Befragte in einer Steuerbefreiung für Überstunden einen Motivator für die Überstundenbereitschaft. Bei den Jüngeren (16 bis 29 Jahre) ist diese Bereitschaft mit

70 Prozent sogar noch höher. Länger arbeiten würden darüber hinaus mehr als drei Viertel (77 Prozent), wenn man ab dem gesetzlichen Pensionsantrittsalter abgabenfrei zur Pension dazuverdienen könnte. Unter den befragten Firmen können sich 74 Prozent vorstellen, Pensionisten zu beschäftigen.

Verbesserung der Kinderbetreuung essenziell

Als wirksamste Maßnahme wird von allen befragten Unternehmen und Österreichern zu jeweils 82 Prozent der Ausbau der Kinderbetreuung erachtet. „Wir brauchen bei der Kinderbetreuung echte Wahlfreiheit. Wir brauchen nicht nur Quantität, sondern auch Qualität - und die darf auch etwas kosten. Denn vom Ausbau der Kinderbetreuung profitieren alle - die Eltern durch mehr berufliche Freiräume, die Betriebe durch mehr Arbeitskräfte und am Ende des Tages wir alle durch mehr Wachstum, Arbeitsplätze und Wohlstand für unser Land“, erklärt Mahrer.

Darüber hinaus könnte ein Teil des Fachkräftebedarfs durch qualifizierte Zuwanderung über die Rot-Weiß-Rot-Karte gedeckt werden. Dabei sollte sich der Zuzug nicht nur auf „höchstqualifizierte“ Zuwanderer wie IT-Experten konzentrieren, es gehe auch um andere „qualifizierte“ Personen wie Elektrotechniker oder Schweißer. Im Pflegebereich gebe es darüber hinaus Pilotprojekte in Vietnam und auf den Philippinen, die Leute dort auszubilden, um sie dann im heimischen Arbeitsmarkt zu integrieren.

(wkö)

TIPP

Einen aktuellen Beitrag zum Thema „Wie viel Teilzeit kann ich mir leisten?“ finden Sie online: MARIE.WKO.AT/UNTERNEHMERTUM



Der private Winterdienst in Wien: Neue Kampagne mit dem Yeti

568 Betriebe bilden den privaten Winterdienst in Wien. Sie beschäftigen rund 1.500 Mitarbeiter, die Schnee und Eis mit modernem Gerät beseitigen, aber auch mit Schneeschaufeln, wenn es sein muss. Der Yeti ist ab sofort Teil der neuen Winterdienst-Kampagne.

„Als Fachgruppe bewerben wir den privaten Winterdienst heuer zum ersten Mal mit dem Yeti“, so Helmut Ogulin, Obmann der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der WK Wien. Warum ausgerechnet der Yeti? „Weil er für uns der Inbegriff für klirrende Kälte, für Schneefall und für Eis ist. Und die Kernaufgabe unserer 568 Betriebe, die vielfältige Leistungen im Bereich des privaten Winterdienstes erbringen, ist es, die Auswirkungen des Winters möglichst klein zu halten.“

Die 568 Mitglieder der Wiener Fachgruppe leisten mit ihren rund 1.500 Mitarbeitern enorm viel, um die Auswirkungen des Winters auf unser Alltagsleben im Zaum zu halten: Sie schaufeln Schnee mit Schneeschaufeln weg oder räumen Schnee und Eis zum Beispiel auf Gehsteigen und von Hauseinfahrten. Sofern erforderlich, setzen sie entsprechendes technisches Gerät wie Schneepflüge oder sogar Schneefräsen ein. Bei Bedarf kommen auch Auftau- und Streumittel zum Einsatz und bieten ihren Auftraggebern die entsprechende Absicherung.

Bestens vorbereitet und trainiert

Der Winter in Wien hat überall ein anderes Gesicht: In Hügellagen kann es mitunter bis zu einem halben Meter schneien. In exponierten Windlagen sind Schneeverwehungen möglich. Bei eisigen Böden und Regen kann Blitzeis auftreten.

Stefan Brkovic, Ausschussmitglied in der Fachgruppe sagt: „Auf alle diese verschiedenen Situationen sind die Beschäftigten unserer Mit-



„Als Fachgruppe bewerben wir den privaten Winterdienst heuer zum ersten Mal mit dem Yeti“: Helmut Ogulin, Obmann der Fachgruppe Wien für Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (I.), der Yeti und Peter Schrattenholzer, Ausschussmitglied in der Fachgruppe.

gliedsbetriebe bestens vorbereitet und trainiert, damit sie dann Höchstleistungen abrufen können, wenn es darauf ankommt.“ Denn der Winter fragt nicht, wann es schneien soll, sondern die Auftragnehmer werden dann eingesetzt, wenn es erforderlich ist - bei Minusgraden, bei Schneefall, zu jeder Tages- und Nachtzeit - so lange, bis alle Hauseinfahrten und Gehsteige geräumt sind, auch am Wochenende.

Die Betriebe verfügen dafür über entsprechendes technisches Gerät: Von Schneeschaufeln und Schneeschiebern, über Schneefräsen und Schneepflüge, die auf Kleintraktoren oder Allrad-Fahrzeugen montiert sind bis hin zu Kehrmaschinen. Denn wenn die Temperaturen

wieder steigen, müssen die Streumittel entsprechend umweltschonend entfernt werden. Dann müssen auch die Hilfsmittel und Geräte entsprechend gewartet werden.

Peter Schrattenholzer, Ausschussmitglied in der Fachgruppe: „Nach dem Schnee ist vor dem Schnee. Jetzt ist es noch kalt und sehr viele unserer Auftraggeber denken jetzt schon an die nächste Saison, um einen geeigneten Dienstleister auszuwählen.“

Die privaten Winterdienste machen sich den Winter zum Freund, indem sie dafür sorgen, dass die Menschen in Wien auch bei widrigen Wetterbedingungen sicher zur und von der Arbeit oder Schule gelangen können. Damit die Auftraggeber leichter eine Entscheidung treffen können, welcher der richtige Betrieb für ihre Anforderungen ist, bereitet die Fachgruppe ein Gütesiegel vor.

„Der Winterdienst hat eine wichtige Funktion in der Bundeshauptstadt.“

Helmut Ogulin, Obmann der Fachgruppe Wien für Entsorgungs- und Ressourcenmanagement

KONTAKT

Entsorgungs- und Ressourcenmanagement, Fachgruppe Wien
Wirtschaftskammer Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1, 1020 Wien
T 01/514 50 3735
F 01/514 50 3734
E dieabfallwirtschaft@wkw.at
W <http://dieabfallwirtschaft.eu>



MANAGEMENT
FORUM 

Projektmanagement

Erarbeiten Sie sich professionelles Projektmanagement-Know-how: von kompaktem Basiswissen über soziale Kompetenz im Projekt bis zu Vertragsgestaltung und Controlling.

**JETZT
BUCHEN!**

Alle Infos unter
wifwien.at/wmf

Bezahlte Anzeige

Lehrabschluss soll zum Studium berechtigen

Der Ausbildungsweg Lehre erfreut sich zunehmender Beliebtheit, zeigen die neuesten Zahlen. Derzeit gibt es in den Wiener Ausbildungsbetrieben um ein gutes Sechstel mehr Lehranfänger als im Vorjahr und 1000 Lehrlinge mehr als 2019. „Die Zahlen zeigen, dass sich das Image der Lehre bei den Jugendlichen und in der Öffentlichkeit zunehmend verbessert - sie wird immer mehr als hochwertiger Bildungsweg mit Top-Zukunftsaussichten wahrgenommen“, sagt dazu Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien.

Durchlässigkeit Richtung Universität schaffen

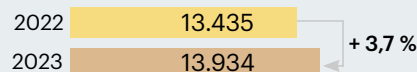
Umso wichtiger ist es, weiter an der Attraktivierung der Lehre zu arbeiten. Ein Ansatzpunkt ist die Durchlässigkeit in Richtung Universität - bisher ein Manko, denn grundsätzlich gelten Matura oder Studienberechtigungsprüfung als Zugangsvoraussetzung für ein Studium.

Die WK Wien fordert daher, dass die erfolgreiche Lehrabschlussprüfung aufgewertet wird zur Zugangsberechtigung für ein facheinschlägiges Studium. Jeder Lehrabsolvent würde somit eine eingeschränkte Hochschulreife erhalten. Welcher Lehrabschluss zu welchen Studien berechtigt, wäre zwischen Branchen und Universitäten bzw. Fachhochschulen gemeinsam festzulegen. „Das wäre ein wesentlicher Schritt zur weiteren Aufwertung der Lehre, der in einer höheren Qualifikation der Facharbeiter mün-

IN ZAHLEN

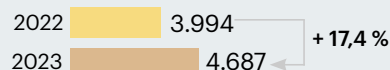
Lehrlinge gesamt

in Wiener Ausbildungsbetrieben



Lehrlinge 1. Lehrjahr

in Wiener Ausbildungsbetrieben



Stand jeweils 28. Februar
Quelle: WK Wien

den und zur Erhöhung der Studentenzahlen in den gefragten MINT-Fächern führen würde“, so Ruck.

Parallel dazu ist auch die bereits beschlossene Schaffung von berufspraktischen Bildungspfaden voranzutreiben. Diese Höhere berufliche Bildung soll zu anerkannten formalen Abschlüssen auf tertiärem Niveau führen und die Lehre somit gleichwertig machen mit schulisch-akademischen Bildungswegen.

Weitere Forderungen zur Attraktivierung des Bildungswegs Lehre finden sich im Maßnahmenpaket der WK Wien gegen den Fachkräftemangel. Die Broschüre ist online abrufbar. (esp)

► news.wko.at/wien - Fakten - „Für Wien“24

Elektro-Innung unterstützt Berufsschule bei Digitalisierung

Mit 14 Mac Books und moderner Video-technik unterstützt die Wiener Elektro-Innung die Berufsschule Evita (Elektro-, Veranstaltungs- und Informationstechnik) in der Mollardgasse, an der derzeit 151 angehende Veranstaltungstechniker ausgebildet werden. Ein Fünftel davon sind junge Frauen. Die Lehrzeit dauert 3,5 Jahre, die Berufsaussichten sind gut. Denn die Branche befindet sich nach den schwierigen Corona-Jahren wieder

im Aufwind. Soeben wurde auch das aus den 1990er Jahren stammende Berufsbild überarbeitet und modernisiert. Die neue Ausstattung komme da genau richtig, sagt Innungsmeister Christian Bräuer: „Die Veranstaltungstechnik ist das Kunsthandwerk des 21. Jahrhunderts. Die neue Technik bedeutet einen wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung in der Ausbildung und bietet die besten Voraussetzungen, um den neuen Lehrplan umzusetzen.“



ZUKUNFTSFÄHIGES OFFICE-DESIGN FOLGT NEUEN SPIELREGELN.

Im Showroom des Büro Ideen Zentrums möchten wir Sie inspirieren. In einem einzigartigen architektonischen Rahmen präsentieren wir auf einer Fläche von 3.500 m² vielfältige Anregungen für Ihr zukunftstaugliches Büro.

BESUCHEN SIE UNS:

Büro Ideen Zentrum
A-2100 Korneuburg, Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr
www.blaha.co.at

BLAHA BOOK
ANFORDERN



ANDERS AUS PRINZIP.

blaha[®]
OFFICE



Das Wiener Euro Skills-Team (v.l.): Viktor Karpinski (Web Development), Paul Hilscher (IT Netzwerk- und Systemadministration), Viktor Haas (Stuckateur und Trockenausbau), Anna Saurer (Konditorin), Elena-Milena Radu (Schönheitspflege), Timon Schwarz (IT Netzwerk- und Systemadministration), Emanuel Dietrichstein (Bodenleger), Lorenz Lammerhuber (Elektronik).

© Florian Wieser

Wo Jungfachkräfte ihr Können zeigen

Die diesjährigen Berufseuropameisterschaften finden in Polen statt. Mit dabei sind acht junge Profis aus Wien.

Alle zwei Jahre finden die Berufseuropameisterschaften, die EuroSkills, statt. Austragungsort ist heuer Danzig (Polen), wo diese Wettbewerbe von 5. bis 9. September über die Bühne gehen. Rund 600 Teilnehmer aus 32 WorldSkills-Mitgliedsländern werden dazu erwartet. Allesamt junge, qualifizierte Fachkräfte unter 25 Jahren, die hier in 43 offiziellen Wettbewerbsberufen antreten. Damit ist das die größte Veranstaltung für Berufsbildung und Kompetenzexzellenz in Europa.

Der dreitägige Wettbewerb wird übrigens in einem der modernsten Messe- und Kongresszentren Polens, der Danziger Amberexo, ausgetragen. Unmittelbar neben der Amberexo befindet sich die Polsat Plus Arena Gdańsk - ein Fußballstadion, in dem sowohl die Eröffnungsfeier am 5. September als auch die Schlussfeier am 9. September stattfindet. Die Veranstalter vor Ort rechnen mit etwa 100.000 Besuchern an den drei Tagen.

Team Austria

Österreich wird ebenfalls bei den EuroSkills vertreten sein - und zwar mit einem Team von rund 50 jungen Fachkräften aus 44 Berufen, die um einen Europameistertitel in ihrem Fachgebiet kämpfen.

Darüber hinaus wird das Team Austria von ehrenamtlichen heimischen Experten aus Berufsschulen und Unternehmen begleitet, die die Teammitglieder unterstützen. Sportwissenschaftliche Berater betreuen die Fachkräfte-Elite während der intensiven Vorbereitungszeit

als auch im Laufe der anstrengenden Wettbewerbstage in allen gesundheitlichen Belangen. Mit dabei ist auch heuer wieder das Maskottchen „Tim“, ein rund 50 cm großer Stoff-Biber.

Wiener Profis

Acht der jungen Fachkräfte stammen aus Wiener Betrieben respektive Schulen. „Wir sind stolz, dass unsere besten Fachkräfte des Landes

Berufsweltmeisterschaften, den WorldSkills 2022, dabei. Ebenso die Schönheitspflegerin Elena-Milena Radu. Mit 15 Jahren hat sie die Lehre bei Fußpflegerin Petra Felber begonnen. Ein Zufall beförderte die 20-Jährige im Vorjahr zu den WorldSkills, da ihre Kollegin ausfiel und sie kurzfristig einsprang. Nur eine Woche hatte die junge Frau Zeit, sich auf den Bewerb vorzubereiten. Doch wie war es, ins kalte Wasser zu springen? „Es war schon eine Herausforderung“, beschreibt Radu. Etwa war ihr ein Teil der Produkte, die ihr zur Anwendung zur Verfügung standen, gar nicht bekannt. Als positiv er-



© Stefan Joham

„Wir sind stolz, dass unsere besten Fachkräfte an den EuroSkills teilnehmen.“

Maria Smodics-Neumann, Obfrau
Sparte Gewerbe und Handwerk der WK Wien

bei den EuroSkills teilnehmen. Die Kandidaten und Kandidatinnen trainieren hart und werden optimal vorbereitet sein“, freut sich Maria Smodics-Neumann, Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer (WK) Wien: „Ich wünsche allen viel Erfolg.“

Erprobte Wettbewerbs-Teilnehmer

Ein paar der Wiener Teilnehmer haben übrigens schon Vorerfahrung, was Wettbewerbe betrifft. Denn Viktor Karpinski (Web Development) und Timon Schwarz (IT Netzwerk- und Systemadministration) waren bereits im Vorjahr bei den

lebte sie hingegen das Miteinander der internationalen Teilnehmer: „Beim Wettbewerb selbst darf man ja nicht miteinander reden. Im Vorfeld waren alle aber total lieb und weit weniger kompetitiv als ich gedacht hätte.“ Heuer sind die Voraussetzungen für Radu zum Glück jedoch ganz anders. Einen bis zwei Tage in der Woche wird nach einem fixen Plan mit Ausbildern geübt. Jetzt freut sie sich schon auf die Teilnahme im Herbst, auch wenn ein kleines bisschen Nervosität auch heuer mitschwingt. (pm/red)

► wko.at/skillsaustria
► eurosills2023.org

extra

Buchhaltung & Unternehmensberatung

ZUM HERAUSNEHMEN

Im Fokus: Buchhaltung

Warum die Experten nicht nur gut mit Zahlen umgehen und ihre Kunden auf die Erfolgsspur bringen können.

Seite II

Im Fokus: Unternehmensberatung

Warum externes Consulting Sinn macht. Wo sind geeignete Expert:innen zu finden?

Seite IV

Im Fokus: Buchhaltung

Die Buchhalter:innen übernehmen Aufgaben, die ihren Auftraggebern jeden Tag Arbeitsstunden und Nerven rauben, und helfen dadurch, die Entwicklung der Unternehmen positiv zu gestalten, Schwachstellen zu erkennen und diese zu beseitigen.

Die Experten für Rechnungswesen und Personalverrechnung leiten aus dem Rechnungswesen wertvolle Informationen ab, die dem Unternehmer bei der Führung und Steuerung des Betriebes helfen und wertvolle Entscheidungsgrundlagen sind. Die Finanzprofis erledigen die Aufgaben unter Einsatz moderner elektronischer Datenverarbeitung sowie anderer zur Verfügung stehender Instrumente und Methoden. Da von ihnen als Mitglieder der Wirtschaftskammern Österreichs auch Leistungen aus anderen Gewerben erbracht werden können, die ihre Tätigkeit wirtschaftlich sinnvoll ergänzen, kann den Unternehmen ein umfassendes Service geboten werden.

Die Vorteile

Von der Beratung bis zur Durchführung liegen viele Aufgaben des Rechnungswesens in einer Hand, wodurch durch das Engagement eines Rechnungswesensexperten ein persönliches Vertrauensverhältnis, Kontinuität und Einsicht in die Zusammenhänge und die individuelle, unternehmerische Praxis entstehen.

Buchhalter:innen bieten weiters durch die laufende, unterjährige Betreuung kaufmännisch relevante Auswertungen und Einblicke in die finanzielle Entwicklung eines Unternehmens. Sie unterstützen damit die Steuerung des Unternehmens, weisen frühzeitig auf Herausforderungen hin und werfen entscheidungsrelevante Fragen auf.

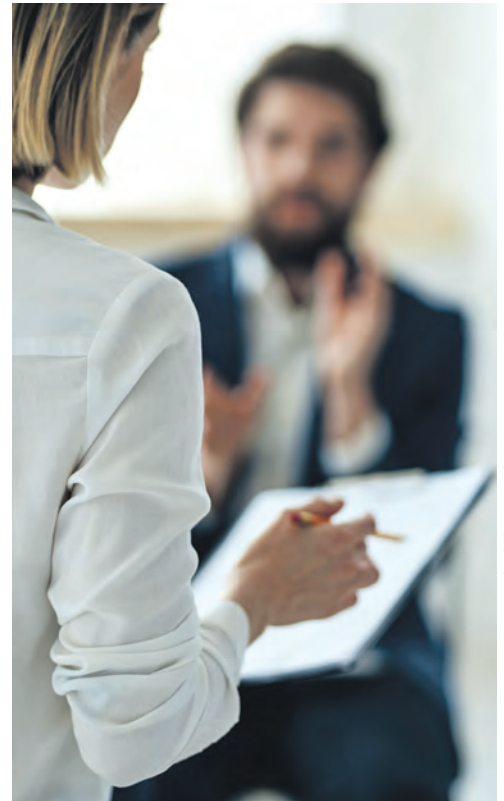


Foto: SHOTPRIME STUDIO/Adobe Stock

Webinar

Einnahmen/Ausgaben-Rechnung

Bei dem Buchhaltungs-Webseminar bekommen Interessierte einen guten Überblick über ihr Finanzmanagement. Diese Fragen stehen im Mittelpunkt:

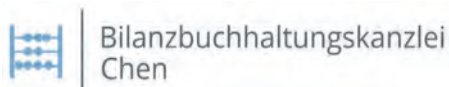
- Welche Aufzeichnungen und Bücher müssen Sie führen?
- Was sollten Sie für eine gute Kooperation mit dem Finanzamt beachten?
- Welche Formen der Einnahmen/Ausgabenrechnung gibt es?
- Welche Ausgaben gibt es und welche kann ich für meinen Betrieb geltend machen bzw. welche nicht?
- Kennen Sie den Unterschied zwischen Abgaben und Steuern?
- Was müssen Sie wann an das Finanzamt bezahlen?

Im Webseminar vermitteln wir einfach und praxisorientiert die wichtigsten Grundlagen von Buchhaltung, Steuern bis hin zu Verpflichtungen gegenüber dem Finanzamt.

17. 4. 2023, 9 bis 10 Uhr
Info: events4@wkw.at

BUCHHALTER:INNEN IN IHRER NÄHE

1020 Wien



Bilanzbuchhaltungskanzlei Chen
 Jakov-Lind-Straße 24/2/22, 1020 Wien
 0650/582 06 50
office@bibukanzlei.at
www.bibukanzlei.at



Lohnbot GmbH
 Petrusgasse 13/5, 1030 Wien
 01/386 08 60
support@lohnbot.at
www.lohnbot.at

1030 Wien

Lisa Maria Hain, BSc(WU) – Selbständige Bilanzbuchhalterin
 Custozzagasse 4/1, 1030 Wien
 0660/493 73 84
office@lisamariahain.com
www.lisamariahain.com
 Effizienz trifft Expertise: Ich optimiere Ihre Buchhaltung!

1040 Wien

Versicherungsmathematik Bauer + Odehnal KG
 Kolschitzkygasse 15/8, 1040 Wien
 0676/306 37 16
info@personalrueckstellung.at
www.personalrueckstellung.at
 versicherungsmathematische Berechnungen von Sozialkapitalrückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumsgelder, Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gemäß UGB, EStG, IFRS, BilMoG
 schnell – unkompliziert – persönlich



Reinhard Lang
 Juchgasse 32/7, 1030 Wien
 0660/419 18 78
office@lang-accounting.at
www.lang-accounting.at

1050 Wien

Mag.FH Andrea Renate Fritscher
 Bräuhausgasse 6/10, 1050 Wien
 0650/440 36 45
buerof@buchhaltung-fritscher.at
www.buchhaltung-fritscher.at

BUCHHALTUNGSTIPPS

© Florian Wieser



Berufsgruppensprecher
Thomas Stefan Wurst

Kleinst- und Kleinbetriebe sind neben ihrer Kerntätigkeit auch durch administrative Aufgaben belastet. Insbesondere das Rechnungswesen und die Personalverrechnung nehmen viel Zeit in An-

spruch. Diese Zeit sollte besser für produktive Aufgaben verwendet werden. Bilanzbuchhalter:innen, Buchhalter:innen und Personalverrechner:innen können hierzu einen wertvollen Beitrag leisten. Durch diese qualifizierten Dienstleistungen werden etwa die Anträge an das Finanzamt und an die Gebietskrankenkassen inhaltlich verbessert. Das reduziert den Überprüfungsaufwand und möglicherweise notwendige Rückfragen der Finanzverwaltung und entlastet die Unternehmen. Das Leistungsspektrum der Rechnungswesenberufe und ihre Ausbildung richten sich ganz speziell an kleine Betriebe und Ein-Personen-Unternehmen. Mit Fachwissen, Praxis- und Kundennähe,

aber ohne den Aufwand großer Kanzleien, erledigen sie schnell und kostengünstig vieles, das betrieblich notwendig ist:

- Effiziente und steuerlich korrekte Buchhaltung bis hin zum Jahresabschluss innerhalb der Wertgrenzen des § 2 BibuG,
- Umsatzsteuervoranmeldungen und Kommunikation mit dem Finanzamt,
- Personalverrechnung,
- Kostenrechnung.

Auch viele mittelständische Unternehmen greifen gerne auf Dienstleistungen der neuen Rechnungswesenberufe zurück: Statt mit dem Rechnungswesen das eigene, kaufmännische Personal zu binden, holen sie sich Spezialist:innen.

NÄHERE INFOS & KONTAKT

Die Buchhalter:innen in Ihrer Nähe: www.buchhaltung.wien

BUCHHALTER:INNEN IN IHRER NÄHE

1090 Wien



mk accounting & financeconsulting KG
Nußdorfer Straße 20/2/10 – 11, 1090 Wien
01/941 21 53
office@mk-fibu.com
www.mk-fibu.com
Ihr Experte für Bilanzbuchhaltung – Lohnverrechnung – Unternehmensberatung – Businesspläne

1100 Wien

FRC CONSULTING
STEUERBERATUNG



FRC Consulting Steuerberatung GmbH
Sissy-Löwinger-Weg 5/19, 1100 Wien
0720/ 51 71 01
steuerberatung@frc.co.at
www.frc.co.at
Buchhaltung & Lohnverrechnung
Optimieren und Steuer sparen.
Innovativ, effizient und zuverlässig!
Pauschalpreise!

Erich Glatzl

Grohnergasse 3/7/30, 1100 Wien
0670/607 61 71
bibuglatzl@chello.at

Nermin Katoglu Bilanzbuchhalterin

Tröststraße 8-16/10/1, 1100 Wien
01/239 52 01
office@katoglu.at
www.katoglu.at

1110 Wien



Lohnverrechnung & mehr

11., Hauffgasse 3-5/ Top 3.2
T 01/905 15 19-10, M 0699/11 70 67 48
www.personalbuero-szuchar.at

1160 Wien

Gabriele Weinhäupel
Bilanzbuchhalterin

Lienfeldergasse 60B/13
1160 Wien
0699/197 27 161
weinhaeupel@hotmail.com
www.weinhaeupel-bilanzbuchhaltung.at

1210 Wien



Buchhaltungssoftware
Schmidhuber EDV

Schmidhuber EDV Software GmbH

Schöpfleuthnergasse 22, 1210 Wien
01/270 05 31
office@schmidhuber.com
www.schmidhuber.com
Sie suchen eine Software für Ihre Buchhaltung mit persönlicher und kompetenter Beratung?
Werden Sie unabhängig von Ihrem Steuerberater

1220 Wien



Mabuhay! accounting services e.U.

Melangasse 1/87/2, 1220 Wien
0676/545 89 55
office@mabuhay.at
www.mabuhay.at



PSMZ Bilanzbuchhaltung GmbH

Hosnedlgasse 20, 1220 Wien
0699/170 51 326
office@psmz.at
www.psmz.at

1230 Wien



Fibuweiser GmbH

Perfektastraße 61, Haus 5, Top 2, 1230 Wien
0664/39 20 985
office@fibuweiser.at
www.fibuweiser.at

Buchhaltungsbüro Klaus Sieghart

Mehlführergasse 14/2/2, 1230 Wien
0699/10 23 81 36
team@bksi.at
www.bksi.at

Im Fokus: Unternehmensberatung

Warum externes Consulting Sinn macht. Wo sind geeignete Expert:innen zu finden?

So mancher Unternehmer:in stellt sich die Frage nach dem Nutzen von Unternehmensberatung – insbesondere jene, die sich mit der strategischen Weiterentwicklung ihres Unternehmens oder der Optimierung ihrer Betriebsabläufe beschäftigen. Bei unternehmenskritischen Fragestellungen wie diesen lohnt sich der Einsatz externer Unternehmensberatung. Grundsätzlich hilft Unternehmensberatung dem Unternehmen erfolgreicher zu sein. Sie wird vom Unternehmen beauftragt, um bei der Bearbeitung eines bestimmten Problems oder Anliegens im Unternehmen zu unterstützen und neue Handlungsstrategien zu erarbeiten. Der neutrale Blick von außen ist dabei ein wichtiges Kriterium. In Wien bieten mehr als 7.000 Unternehmensberaterinnen und -berater ihr Know-how und ihre Serviceleistungen an.



Foto: zorandim75/Adobe Stock

Ein erster Schritt

Unterbrochene Lieferketten, wegbrechende Märkte, hohe Energiepreise. Äußere Einflussfaktoren greifen derzeit so stark in das Wirtschaftsgeschehen ein wie selten zuvor und erschweren die Planbarkeit für Unternehmen. Es gibt allerdings interne Stellschrauben, an denen man drehen kann. „Allein die Verschriftli-

chung der aktuellen Lage auf allen Ebenen sowie eine integrierte Finanzplanung mit einem Fokus auf das Erreichen klarer Ziele wird in der Praxis oft schon als enorme Hilfestellung empfunden, weil dadurch alle Fakten auf dem Tisch liegen“, erläutert Michael Raab, Mitglied des Fachgruppenausschusses und Unternehmensberater im Bereich der Unter-

UNTERNEHMENSBERATER:INNEN IN IHRER NÄHE

1010 Wien

DELTAcon Executive Search GmbH
Bösendorferstraße 2/4/15, 1010 Wien
0660/7931860
schulz@deltacon-exs.com
www.deltacon-exs.com/personalberater-mar-
cus-christopher-schulz/

Dr. David Leisch, MBA
Getreidemarkt 14/23, 1010 Wien
01/394 95 96
office@dr-leisch.at
www.dr-leisch.at
Finanzierung – Sanierung – Insolvenzvertretung

1020 Wien



Ihr Logistik-Schulungspartner – Quintlog e.U.
Freudenauer Hafestraße 16, 1020 Wien
01/743 255
0699/174 32 555
office@quintlog.com
www.quintlog.com

1030 Wien



Brenner & Company International Management Consulting GmbH
Reisnerstraße 40, 1030 Wien
01/22 88 822
welcome@brennercompany.eu
www.brennercompany.eu

DB4Y

Unternehmensberatung zur Optimierung und Durchführung von Umsetzungsvorhaben.

Digitalisierung & Innovation
Organisation & Kultur
Change

Lieselotte Maria Wenzl
Developing Business 4You (DB4Y) GmbH
www.db4y.com
+43 (660) 492 15 42

SOCITAS

Ihr Partner auf Augenhöhe.
Für Microsoft Dynamics 365
Business Central.

www.socitas.at

1060 Wien

Foryouandyourcustomers Wien GmbH
Köstlergasse 6 – 8/14, 1060 Wien
01/890 50 19
vienna@foryouandyourcustomers.com
https://foryouandyourcustomers.com

Bei **foryouandyourcustomers** analysieren, beraten, konzipieren und begleiten wir mit einer integralen Sichtweise sowie umfassenden Kenntnissen der **digitalen Möglichkeiten**.

nehmensfinanzierung, Förderungen und Crowdfunding.

Zusätzliche Expertise einholen

Um den Analyseprozess umfassend und fundiert aufzusetzen, empfiehlt es sich externe Expertinnen und Experten beizuziehen. Professionelle Unternehmensberatung findet sich in der Fachgruppe Unternehmensberatung UBIT Wien. Mehr als 7.000 Wiener Unternehmensberaterinnen und Unternehmensberater decken vielfältige Beratungsfelder für Unternehmen der Wiener Wirtschaft ab.

In der Praxis gibt der neutrale Blick von außen durch externe Beraterinnen und Berater objektiven Aufschluss über die einzuleitenden Maßnahmen. Betriebliche Routine ist zwar für Unternehmen und ihre Beschäftigten in vielen Situationen von großem Nutzen. Sie führt aber auch dazu, dass regelmäßige Abläufe nicht mehr auf ihre Zweckmäßigkeit zum Erreichen der übergeordneten Unternehmensziele hinterfragt oder adaptiert werden.

FRISCHER WIND 2023 Messe für Unternehmensführung



„Groß denken! Überlegt entscheiden!“

16. Mai 2023

JETZT ANMELDEN
frischerwind-unternehmensberatung.at



Wir laden zur Informationsveranstaltung für Unternehmer:innen.

Was Sie erwartet?

Pointierte Keynote, kontroversielle Diskurse zu spannenden Themengebieten im Bereich der Unternehmensführung und anregendes Netzwerken – bei freiem Eintritt.

Einsatz als Sparring-Partner

Angesichts des angespannten wirtschaftlichen Umfelds ist Michael Raab überzeugt: „Die kommenden Monate

stecken nicht nur voller Herausforderungen, sondern bieten auch etliche Chancen. Wir möchten die Unternehmen sehr deutlich wissen lassen, dass

UNTERNEHMENSBERATER:INNEN IN IHRER NÄHE



HSPi Consult e.U.

Linke Wienzeile 106, 1060 Wien
0664/456 25 21
office@hspi-consult.com
www.hspi-consult.com
Dr. Horst Schneider, Berater für Führungskräfte-
mobilität und Unternehmensnachfolgen
Unternehmensberatung | Unternehmens-
organisation | Coaching



Kytax consulting Stb. u. UB GmbH

Mariahilfer Straße 1C Top XI, 1060 Wien
01/804 36 78-0
kanzlei@kytax-consulting.at
www.kytax-consulting.at
Ihr Berater für die Übergabe von
Familienbetrieben!

QuantenSprung e.U.

Linke Wienzeile 36/2, 1060 Wien
0664/951 81 04
info@nicolehobigerklimes.at
www.nicolehobigerklimes.at
Mit Achtsamkeit und Mentoring zum Erfolg



Untereichner Consulting

Mariahilfer Straße 74 b, 1070 Wien
0660/654 06 97
office@untereichner.com
www.untereichner.com
Managementberatung für Strategie- und
Organisationsentwicklung in mittelständischen
Unternehmen



HSPi Consult e.U.

Linke Wienzeile 106, 1060 Wien
0664/456 25 21
office@hspi-consult.com
www.hspi-consult.com
Dr. Horst Schneider, Berater für Führungskräfte-
mobilität und Unternehmensnachfolgen.
Dr. Christopher Toms, Rechtsanwalt für Vertrags-
und Unternehmensrecht.
Dr. Mario Perl, Rechtsanwalt für Steuerrecht.
Die erfolgreiche Unternehmensnachfolge. Alles
aus einer Hand, damit es nicht zu spät wird.
Wichtige Punkte auch als eBook erhältlich.

1070 Wien

DALFEN

DALFEN MANAGEMENT COMPANY

Dalfen Management Company GmbH

Stuckgasse 1/10, 1070 Wien
0664/338 08 32
dalfen@dalfen.at
www.dalfen.at
Ob Finanzplanung, Controlling, KPIs,
Liquiditätsüberwachung oder Geschäftsmodell-
optimierung – wir unterstützen KMUs, Start-Ups
und NGOs bei allen Themen rund um Finanzen
und Unternehmensführung

STRUDEL

MACHEN. WAS NICHT JEDE*R KANN

Strudle Media and Services GmbH

Siebensterngasse 46/8/172, 1070 Wien
0681/84334300
hello@strudelagentur.com
www.strudelagentur.com
Wir unterstützen dich, bei der digitalen Entwick-
lung von Plattformen, Shops und Websites.

Förderung für Unternehmensberatung

Die Wirtschaftskammer Wien hilft bei der Auswahl des Beratungsunternehmens und fördert die Beratung. Die Förderzuschüsse pro Beratungsstunde wurden ab 1. Jänner 2023 generell für alle Beratungsangebote erhöht!

Für Gründer:innen und Jungunternehmen bis 3 Jahre von 60 Euro auf 66 Euro für Unternehmen von 40 Euro auf 44 Euro.

Der Mindeststundensatz von 80 Euro auf 90 Euro.

Was wird gefördert

Gefördert werden Beratungskosten, wenn

- ein Unternehmen gegründet werden soll
- ein Unternehmen weiterentwickelt werden soll
- Know-how für die Unternehmensführung benötigt wird
- ein Unternehmen saniert, gesichert oder geschlossen werden soll

mehr Info unter wko.at/wien/unternehmensberatung

die Wiener Unternehmensberater:innen und Unternehmensberater voll und ganz hinter ihnen stehen. Gemeinsam können wir die Situation analysieren und erfolgreiche Zukunftskonzepte ausarbeiten.“

Martin Puaschitz, Obmann der Wiener Fachgruppe für Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT), unterstreicht: „Externe Beratung und Unterstützung ist zudem ein Sparring für Unternehmen.

Kritische Fragen werden gestellt, der Finger wird auf Stellen gelegt, über die gerne hinweggesehen wird.“

Die individuellen Herausforderungen der Unternehmen sind so vielfältig wie das Spezialwissen der Unternehmensberater:innen und Unternehmensberater. Diese begleiten die Unternehmen sowohl in guten als auch in schlechten Zeiten in ihren Aktivitäten bzw. der strategischen Planung.

Unternehmensberatung wird gefördert

In vielen Situationen und ganz besonders auch in Krisenzeiten kann externe Unternehmensberatung Unternehmen essentiell unterstützen.

So bietet die Wirtschaftskammer Wien für Wiener Unternehmen mit bis zu 249 Mitarbeiter:innen (KMU) beispielsweise ein spezielles, befristetes Beratungspaket. Förderungen gibt es aber auch für andere Unternehmens- und Organisationsformen – wei-

UNTERNEHMENSBERATER:INNEN IN IHRER NÄHE

1080 Wien



theLivingCore GmbH

Lange Gasse 29, 1080 Wien
01/890 46 84
welcome@thelivingcore.com
www.thelivingcore.com

Wir entwickeln gemeinsam mit Kunden zukunftsorientierte Strategien, Räume, Innovationen und Kulturwelten, in denen Organisationen florieren können. Ihr Ansprechpartner: Thomas Fundneider

1090 Wien

Rabel Partner

Rabel & Partner Financial Advisory GmbH

Universitätsstraße 10, 1090 Wien
01/226 60 88
officewien@rabelpartner.at
www.rabelpartner.at

Monetäre Bewertung von Unternehmensanteilen, Markenrechte, Technologien, Software. Durchführung von betriebswirtschaftlichen Analysen (Überschuldung, Fortbestehungsprognose, Insolvenz).

Thomas Steinwender Stone Consulting e. U.

Schwarzspanierstraße 15/9/31, 1090 Wien
0664/542 95 79
office@stone-consulting.eu
www.stone-consulting.eu
SAP-HR-PA-PY-AT



Unternehmensberatung & Industrie-Consulting Ges.m.b.H.

Unico Unternehmensberatung & Industrie-Consulting Ges.m.b.H.

Hahngasse 17/19, 1090 Wien
01/512 89 43
unico&unico.at

www.unico.at
Spezialist für die Bau- & Immobilienwirtschaft
Unternehmenssteuerung (Planung & Controlling)
Workshops zur Organisations- & Teamentwicklung

1120 Wien



Logistik im Leben e.U.

Schlöglgasse 49/14, 1120 Wien
0699/175 79 916
w.redmann@logistikimleben.at
www.logistikimleben.at

Ihr Spezialist für Lager, Logistik, Prozeßoptimierung, Personalleasing, Lehrlingsausbildung, schamanische Unternehmensberatung

1100 Wien

Sebastian Kehrer

Hlawkagasse 6/1/2
0664/42 10 496
sebastian@kehrer.pro

www.kehrer.pro
Organisationsentwicklung im dynamischen Umfeld
Werstschöpfungsorientiert statt Buzzword-Bingo

1110 Wien

Ing. Rudolf Ribing

Rinnböckstraße 35 – 43/15/4, 1110 Wien
0650/40 60 353
office@ribing.at
www.ribing.at



Scharinger Consulting e.U.

Spittelbreitengasse 30/28, 1120 Wien
0664/598 00 35
office@cscharinger.com
https://cscharinger.com/

Scharinger Consulting bietet ein umfassendes Leistungsspektrum an.

* Planung & Errichtung PV-Anlage * Planung, Entwicklung & Abwicklung von EEG/BEG * Wirtschaftlichkeits- & Amortisationsberechnung von renewable Energyprojekten * Unterstützung bei Finanzierungsvorhaben, Fuhrparkumstellung und Errichtung einer Ladeinfrastruktur

tere Informationen dazu sind unter www.ubit.at/wien zu finden.

Frischer Wind für Unternehmen

Ob es um die Strukturierung von Change-Prozessen, das Skizzieren von Zukunftsszenarien oder die Bewältigung aktueller Herausforderungen geht – eine gute Gelegenheit, die jahrelange Erfahrung und breite Expertise der Wiener Unternehmensberater:innen kennenzulernen, bietet sich für Wiener Unternehmen demnächst: Am 16. Mai 2023 ab 15 Uhr findet die Unternehmensberatungsmesse „Frischer Wind“ in Wien statt. Geboten wird eine anregende Keynote zum Thema „Groß denken!“ In World-Cafés werden mittels Diskussionsrunden brandaktuelle Themen der Unternehmensführung beleuchtet – von der perfekt geplanten Betriebsübergabe über Betriebliches Gesundheitsmanagement bis zur Zukunftsplanung von Unternehmen.

Der Eintritt ist frei. Die Anmeldung erfolgt unter der URL:

frischerwind-unternehmensberatung.at/

Buchempfehlung: Wertewandel in der Wirtschaft



In Ihrem neuen Buch „Was nun Koala? Wege raus aus dem Schlamassel“ führen Sie einen Dialog mit einem Koala aus der Traumzeit Australiens.

Doris Rosendorf-Collina: Ja, er fragt aus seiner Außensicht heraus, wo denn die Menschen in ihrer wahren Natur geblieben sind. Der bisherige Fokus führte in das Schlamassel in Gesellschaft und Wirtschaft. Diese Krise macht zwar einige reich, aber die meisten ärmer. Und kaum jemanden glücklich. Was empfehlen Sie in dieser gigantischen Veränderungssituation?

RC: Wir sind mitten in einem riesigen Wertewandel. Die Sehnsucht ist groß nach ehrlicher Kooperation sowie der aufrichtigen Wertschätzung von Menschen, Leistung und Herzblut.

Kann der Koala uns weiterhelfen, den Wertewandel für sich und am eigenen Arbeitsplatz umzusetzen?

RC: Er hat viele praktische Gedanken und es gibt eine Schatzkarte im Buch, die man selbst „nachgehen“ kann. Ich bin den Weg selbst gegangen und setze diese Erfahrungen nun auch in meinen Coachings und Beratungen um.

Mehr dazu im Buch und zu Coaching/ Beratung unter

www.walkabout-fuer-manager.at

Walkabout für Manager GmbH

Mag. Doris Rosendorf-Collina

0676 / 44 14 443

d.rosendorf@walkabout-fuer-manager.at

<https://www.walkabout-fuer-manager.at/buecher-pr/>

UNTERNEHMENSBERATER:INNEN IN IHRER NÄHE

1130 Wien

Walter Forsthuber

Fasangartengasse 15/Haus B/14, 1130 Wien

0677/62374074

coaching@forsthuber.com

www.forsthuber.com

Coaching, Beratung und Supervision



Iris Hauck-Rameis ←IHR Projekt – Mein Service→

Hermesstraße 1 B, 1130 Wien

0699/19136818

iris@ihrprojekt.at

www.ihrprojekt.at

Erfolgreiche Projekte mit professionellem Projektmanagement, Coaching und indiv. Beratung



Steffens PANTA RHEI GmbH

Aschergasse 66, 1130 Wien

01/888 14 14 15

info@pantarhei.at

www.pantarhei.at

IBM Planning Analytics, TM1, QUBEdocs, Planung, Reporting, Controlling, Analyse



Systeme gut beraten

Trazerberggasse 6/1C/3, 1130 Wien

0676/64 25 350

info@harald-heinrich.de

I: www.harald-heinrich.de

Web: www.aufstellungsarbeit-wien.at

Systemische Beratung f. Projekte + Teams

Einzelcoaching und SySt®-Aufstellungen

1160 Wien

Hofstetter Consulting GmbH

Baumeistergasse 48 Top 5, 1160 Wien

0699/12126810

office@hofstetter-consulting.com

www.hofstetter-consulting.com

Finanzierung – Liquidität

25 Jahre Bankerfahrung mit Firmenkrediten

Kostenfreies Erstgespräch zum Kennenlernen

„IHRE ÜBERGABE IN GUTEN HÄNDEN“

- ⊙ Betriebsübergabe - Betriebsübernahme
- ⊙ Unternehmensverkauf - Unternehmenskauf
- ⊙ Unternehmensnachfolge
- ⊙ Unternehmensbeteiligung
- ⊙ Mergers & Acquisitions (M&A)
- ⊙ Unternehmensbewertung

Hon.Prof.(FH) Mag. Albert Walter Huber, CEFA
Unternehmensberater & Wirtschaftskoach
www.camelot-consulting.at | office@camelot-consulting.at
T: +43 (0) 664 430 25 03

BEZAHLTE ANZEIGE



CAMELOT
CONSULTING

Organisationsentwicklung: Kein Business ohne IT

Alein in Österreich fehlen rund 24.000 IT-Fachkräfte. Gleichzeitig steigt die strategische Bedeutung von Informationstechnologie. Dadurch ändern sich auch die Rahmenbedingungen in der Geschäftswelt. „Kein Business geschieht mehr ohne IT – und Daten werden zum zentralen Erfolgsfaktor für Unternehmen. Im Zuge der Digitalisierung erfüllt

die moderne und smarte IT-Abteilung eine Schlüsselrolle. Sie kann das Zünglein an der Waage sein, das über Fortbestand oder Scheitern des Unternehmens im immer globaleren und härteren Wettbewerbsumfeld entscheidet“, so Lieselotte Wenzl, Unternehmensberaterin und Gründerin der Developing Business 4You. Einer der Befürworter von Wenzls

Methoden im Change Management ist Michael Ghezze, Gründer der IT-Plattform Confare. Er gilt als Digitalisierungspionier und Initiator des größten CIO & IT-Management Forums Österreich, dem Confare CIO Summit, der Ende März wieder in Wien stattfindet. In Zusammenarbeit mit Developing Business 4You (DB4Y): www.db4y.com

UNTERNEHMENSBERATER:INNEN IN IHRER NÄHE

1170 Wien

IT SOLUTIONS AJSBERG

1170 Wien
0699/105 55 405
office@ajsberg.eu
ajsberg.eu
IT Planung, Umstellung, Schulung, Beratung –
DER BESTE PARTNER den Firmen ERWÜNSCHEN
;-) Übrigens Webdienste, Domains und APPs auch!

1180 Wien



MKConsult Management GmbH

Jörgerstraße 10/20, 1180 Wien
0664/9669796
office@mkconsult.at
www.mkconsult.at



Walecon e.U.

Gentzgasse 148, 1180 Wien
0676/5801591
dangubic@walecon.com
www.walecon.com
Finanzplanung | Unternehmensbewertung | Business Intelligence

1210 Wien

FMC-AT Service Unternehmensberatung GmbH

1210 Wien
office@fmc-atservice.com
ww3.fmc-atservice.com
Aktives Produktmanagement und Agiles Coaching



Ing. Mag. Dr. Christian Kondziolka

Wagramer Straße 201, 1210 Wien,
0664/101 99 99
info@markenexperte.at
www.markenexperte.at
ICH MACHE AUS IHREM LOGO EINE MARKE !
MARKEN SCHAFFEN WERTE UND GEBEN
SICHERHEIT !

1220 Wien



OP² Consulting

Wagramer Straße 147/5/1, 1220 Wien
0664/819 92 32
kontakt@oliverploth.com
www.oliverploth.com
Professionelle Logistikerunterstützung für KMU

jetzt informieren
www.praxis.at

**ISO, CSR, EPD ?
SCHWIERIGE KUNDEN ?**

>> Managementsysteme
ISO 9001, ISO 14001, u.a.

>> Corporate Social Responsibility
Nachhaltigkeitsthemen (CSR)

>> CO2-Bilanzen
Umweltproduktdeklaration (EPD)

T +43 720 815372 E office@praxis.at

Praxis
Ihr Partner für ISO, CSR und Förderungen



SALFCON Unternehmensberatung Dr. Robert Salfenauer

Pogrelzstraße 67/2/9, 1220 Wien
0650/9117577
robert.salfenauer@salfcon.com
Unternehmensführung; Restrukturierung; Projektent- und -abwicklung; Vertragsgestaltung; Sonderprüfungen/Special Audits; M&A

1230 Wien

JP Consulting

Loewenthalgasse 19/3, 1230 Wien
0650/303 83 99
juergen@hospitality-mentors.com
<https://hospitality-mentors.com>



management-support/MMag. Anke Molecz

Rudolf-Waisenhorngasse 33 A/Haus 3/Top 2
1230 Wien
0664/6300688
management-support@aon.at
Internet ist im Aufbau
Einfühlsame und kompetente Wirtschaftsmediation auf höchstem Niveau (OEBM Mitglied)

Niederösterreich



Edith Neudhart MAS, MBA

Wiener Straße 8, 2122 Ulrichskirchen
02245/83287
neudhart@prozesse-optimieren.at
www.prozesse-optimieren.at
Prozesse hinterfragen, Abläufe optimieren, neue Lösungen entwickeln: wir sind für Sie da

Steiermark



move-ment Personal- u. Unternehmensberatung GmbH

Nibelungengasse 54, 8010 Graz
0316/348 402 0
office@move-ment.at
www.move-ment.at

Auftraggeber: Fachgruppe UBIT der Wirtschaftskammer Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1, 1020 Wien, www.ubit.at/wien

Grafik & Layout: Der Bock (office@derbock.at)

Anzeigen- und Medienberatung im Auftrag der Wirtschaftskammer Wien: H1 Medien & GASTRO Verlag GmbH, Gersthofstraße 87, 1180 Wien, www.wienerwirtschaft.info

Klassik schein(ch)enweise

Gramola am Graben ist das wohl älteste Tonträgergeschäft Wiens und ein wahres Eldorado für Klassik-Liebhaber.

Die Adresse top, das Interieur gediegen, das Angebot ebenso erstklassig wie die Beratung: Das Wiener Tonträgerfachgeschäft Gramola am Graben 16 verdient Begeisterung. Das beginnt bei der denkmalgeschützten Architektur. Was die Glastür mit dem elegant geschwungenen Türknopf verheißt, hält der Verkaufsraum dahinter: rankenverzierte Jugendstil-Regale, geschwungene Leuchter, rote Samtvorhänge - alles dezent untermalt von klassischer Musik.

Harmonie von Musik und Ambiente

Ein Szenario, wie es passender nicht sein könnte für das Tonträgerfachgeschäft, das sich auf Klassik spezialisiert hat. „Mein Großvater hat Gramola 1924 eröffnet. Seither sind wir an dieser Adresse“, sagt Richard Winter, der den Familienbetrieb seit dem Jahr 1970 mit viel Fachwissen, Freude und Elan führt.

Sein Großvater habe in den 1950ern noch alle Arten von Musik-Genres verkauft, die es damals am Markt gab, erzählt er. „Später konnten wir nicht mehr alles unterbringen und haben uns auf Klassik und auch Jazz spezialisiert.“ Heute umfasst das Gramola-Sortiment gut 25.000 CDs und Schallplatten, DVDs und Blu-ray Discs - ein breiter Streifzug durch die Welt der Klassik und des Jazz. Eine Auswahl an Arthouse-Filmen - „unsere Klientel schätzt das“ - rundet das Sortiment ab.



Gramola-Inhaber Richard Winter steht seit 1970 in seinem Geschäft. 25.000 Tonträger mit klassischer Musik warten hier auf Kunden.

Gab es in den 1990ern noch rund 400 Tonträger-Händler in Österreich, ist die Branche heute überschaubar. In Wien gibt es rund 30 spezialisierte Fachgeschäfte. Internet und Streaming-Dienste haben Markt und Kundenverhalten stark verändert. Winter weiß aber, warum ihm die Kunden treu geblieben sind. „Streamen passiert beiläufig, eine LP oder CD hört man jedoch bewusst.“ Am Alter hängt die Faszination für den Tonträger jedenfalls nicht, Winters Kunden sind Junge ebenso wie ältere Semester - „Menschen, die mit klassischer Bildung groß geworden sind. Und viele sehnen sich nach einem Moderator, der ihnen Inhalte nahebringt.“

Erfolgreich mit Eigenproduktionen

Unter dem Label „Gramola“ produziert Winter auch selbst Klassik-CDs von österreichischen Musikschaaffenden - junge, aufstrebende Künst-

ler ebenso wie die Werke Vertriebener, die fern der Heimat erfolgreich waren. Rund 40 solcher Eigenproduktionen gibt Winter alljährlich heraus und hat sich mit seinem Label international einen klingenden Namen gemacht.

In der Klassik sei die CD nach wie vor das beliebteste Medium, sagt er, denn im Unterschied zur LP passe da „auch die dritte Sinfonie von Mahler drauf, ohne dass man die Platte umdrehen oder wechseln muss“. Generell hat die Schallplatte jedoch in den letzten Jahren eine Renaissance erfahren. „Dieser Boom startete bei den Jungen, im Jazz und in der Popmusik. Vielleicht, weil die LP so imperfekt ist wie der Mensch, das macht das Medium so sympathisch.“ Winter selbst hat aber keine Präferenz für einen bestimmten Tonträger. „Wir verkaufen Musik, das ist unser Metier.“ (esp)

► www.gramola.at

**17. WIENER
BETRIEBSFUSSBALL CUP**

BETRIEBSFUSSBALL LIGA 2023

**ANMELDUNG BIS
21. April auf betriebsfußballcup.at**

Fragen und Antworten

Ein Auszug aus den aktuellen Fragen der Unternehmer an die Wirtschaftskammer

Steuerrecht

Was ist der Investitionsfreibetrag, welche Voraussetzungen gelten dabei?

Anwendbar ist der Investitionsfreibetrag (IFB) erstmalig für nach dem 31. Dezember 2022 angeschaffte oder hergestellte Wirtschaftsgüter. Die Höhe des IFB beträgt zehn Prozent der Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder 15 Prozent der Anschaffungs- oder Herstellungskosten für Wirtschaftsgüter, deren Anschaffung oder Herstellung dem Bereich der Ökologisierung zuzu-

ordnen ist. Die Gewinnermittlung muss durch Bilanzierung oder durch Einnahmen-Ausgaben-Rechnung erfolgen. Nur natürliche Personen oder Körperschaften mit betrieblichen Einkünften können den IFB anwenden.

Insgesamt ist er mit maximal 1.000.000 Euro Anschaffungskosten/Herstellungskosten gedeckelt. Umfasst das Wirtschaftsjahr nicht zwölf



© Dragana Gordic/Shutterstock

Monate, ist für jeden Monat ein Zwölftel des Höchstbetrages anzusetzen.



© wichayada suwanachun/Shutterstock

Wirtschaftsgüter des abnutzbaren Anlagevermögens, die eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von mindestens vier Jahren haben und einem inländischen Betrieb oder einer inländischen Betriebsstätte zuzurechnen sind.

Steuerrecht

Welche Investitionen sind im im Zuge des IFB begünstigt?

Nicht begünstigt sind insbesondere Wirtschaftsgüter, die zur Deckung eines investitionsbedingten Gewinnfreibetrages herangezogen werden, Wirtschaftsgüter, die einer Sonderform der Abschreibung unterliegen - z.B. PKW (außer Kraftfahrzeuge mit einem CO₂-Emissionswert von 0 Gramm/km) - geringwertige Wirtschaftsgüter, gebrauchte Wirtschaftsgüter, Anlagen, die der Förderung, dem Transport oder der Speicherung

fossiler Energieträger dienen, sowie Anlagen, die fossile Energieträger direkt nutzen und unkörperliche Wirtschaftsgüter, die nicht den Bereichen Digitalisierung, Ökologisierung oder Gesundheit/Life-Science zuzuordnen sind. Scheiden Wirtschaftsgüter, für die der IFB geltend gemacht worden ist, vor Ablauf der Frist von vier Jahren aus dem Betriebsvermögen aus, ist der IFB im Jahr des Ausscheidens gewinnerhöhend anzusetzen.

Arbeitsrecht

Was darf ich beim Bewerbungsverfahren fragen?

Das Gleichbehandlungsgesetz sieht vor, dass niemand im Zusammenhang mit einem Arbeitsverhältnis aufgrund seines Geschlechts, seiner ethnischen Zugehörigkeit, seiner Religion oder Weltanschauung, seines Alters oder seiner sexuellen Orientierung diskriminiert werden darf. Dies gilt auch für die Begründung des Arbeitsverhältnisses. Daher ist im Bewerbungs-

verfahren auf die Fragestellung zu achten. Bedenklich sind insbesondere Fragen zum privaten Bereich des Stellenbewerbers, die keinen Bezug zur beruflichen Tätigkeit aufweisen, wie Fragen zur Familienplanung oder zur sexuellen Orientierung. Unzulässige Fragen müssen vom Bewerber nicht wahrheitsgemäß beantwortet werden.



© Antonio Guillem/Shutterstock

Verkehrsrecht

Darf man mit einem Food-Truck immer dorthin fahren, wo möglichst viele Kunden sind?

Die Suche nach einem geeigneten Stellplatz für einen Food-Truck ist eine der größten Herausforderungen in diesem Zusammenhang. Das freie Herumfahren und Produkte an stark frequentierten Stellen zu verkaufen, ist nicht erlaubt. Die Planung der Route sollte im Voraus erfolgen, damit die Anmeldung des Gewerbes an den jeweiligen Stellplätzen für die konkreten Stelltage vorgenommen werden kann. Es gibt die Möglichkeit, den Food-Truck auf Privatgrund, Märkten, Veranstaltungen oder auf der Parkspur zu betreiben. Es muss

jeder Stellplatz angezeigt werden. Wenn es sich um einen Privatgrund handelt, muss mit dem Grundstückseigentümer vereinbart werden, zu welchen Konditionen ein Stellplatz genutzt werden darf. Empfehlenswert ist es jedenfalls die Schriftlichkeit zu wahren. Wenn eine Straße zu verkehrsfremden Zwecken benützt wird, es zu einer Menschenansammlung auf der Straße führen könnte oder die Aufmerksamkeit von Lenkern beeinträchtigt werden könnte, bedarf es auch einer Bewilligung nach der Straßenverkehrsordnung.



© FERNANDO BLANCO CALZADA/Shutterstock

WEBSEMINAR

„Food-Trucks in Wien - Voraussetzungen & Umsetzung“

Dienstag, 4. April, 16 bis 17 Uhr

Anmeldung: wko.at/wien/veranstaltungen Q „Food Trucks“

Arbeitsrecht

Was muss bei einer Stellenausschreibung beachtet werden?



© gopixa/Shutterstock

Das Gleichbehandlungsgesetz legt fest, dass Arbeitgeber Stellenausschreibungen geschlechtsneutral und diskriminierungsfrei gestalten müssen. Ausnahmen bestehen nur, wenn z.B. ein bestimmtes Geschlecht eine unverzichtbare Voraussetzung für die Ausübung der vorgesehenen Tätigkeit ist. Arbeitgeber, die gegen diese Bestim-

mung verstoßen, können zu einer Geldstrafe bis zu 360 Euro verurteilt werden

Angaben zur Entlohnung

In einer Stellenausschreibung muss zwingend das geltende Mindestentgelt angegeben werden sowie auf Bereitschaft zur Überzahlung, wenn diese besteht, hingewiesen werden. In Branchen, in denen es kein gesetzliches oder kollektivvertrag-

liches Mindestentgelt gibt, muss ein Mindestentgelt als Verhandlungsbasis angegeben werden. Da nicht vorhersehbar ist, wie viele Vordienstjahre zu berücksichtigen sein werden, genügt es, das Mindestentgelt des ersten Berufsgruppenjahres anzugeben. Wird in der Ausschreibung jedoch Berufserfahrung gefordert, ist diese bei der Angabe zu berücksichtigen. Auch Zulagen, die jedenfalls anfallen werden, sind anzugeben.

Wirtschaftsrecht

Führt die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens automatisch zu einem Gewerbeausschlussgrund?

Nein, eine Insolvenz als solches (inkl. Privatkonkurs) führt grundsätzlich nicht zum Gewerbeausschluss und hat somit keine Auswirkung auf die Anmeldung oder Ausübung eines Gewerbes. Eine Ausnahme gibt es jedoch für das reglementierte Gewerbe „Versicherungsvermittlung (Versicherungsagent, Versicherungsmakler und Beratung in Versicherungsangelegenheiten): Hier führt

schon eine bloße Insolvenzeröffnung zu einem Gewerbeausschluss. Kann jedoch das Insolvenzverfahren mangels Vermögen nicht eröffnet oder muss dieses aus einem solchen Grund aufgehoben werden, wird ein Entziehungsverfahren eingeleitet. Solange solch ein Insolvenzfall in der Insolvenzdatei aufscheint, stellt dies einen Gewerbeausschlussgrund dar.



© MGiuliana/Shutterstock

Im Falle des Vorliegens eines Gewerbeausschlusses gibt es die Möglichkeit, einen Antrag auf Nachsicht bei der MA 63 zu stellen, wodurch die Behörde mit Bescheid binnen vier Monaten von einem Gewerbeausschlussgrund absehen kann.

↓
**KOSTENLOSE
ANGEBOTE!**



DIE AKTIONSWOCHE

der Wiener Freizeit- und Sportbetriebe
vom 11.–18. April 2023

JETZT mitmachen!

In der Aktionswoche der Wiener Freizeit- und Sportbetriebe vom 11.–18. April
zahlreiche Angebote in allen teilnehmenden Betrieben nutzen.

GRATIS-Termin und Infos auf

www.lustauf.wien



Startschuss für den Innovationspreis 2023

Mit 1. März startete die Wirtschaftskammer Wien die Einreichfrist für ihren Innovationspreis MERCUR. Verliehen wird dieser in vier Kategorien

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien, die innovative Projekte in Wien entwickelt und realisiert haben. Einzige Voraussetzung ist, dass die Projekte entweder bereits am Markt sind oder eine wirtschaftliche Verwertung unmittelbar und nachweislich bevorsteht.

Wettbewerbskategorien

Eingereicht werden können sowohl Produkt als auch Prozessinnovationen in den folgenden vier Kategorien:

- **Gesundheit:** Biotech, Pharma, Medizintechnik, Gesundheitsforschung, Digital Health, AAL (ambient assisted living - intelligente altersgerechte Assistenzsysteme).
- **Nachhaltigkeit:** Innovationen in den Bereichen Umwelt, Energie, Verkehr, Mobilität und Gebäudetechnologie.
- **Digitalisierung:** Informations-, Kommunikations-, Werkstoff-, Produktionstechnologien.
- **Kreativität:** Medien, Consulting, Games, Mode, Musik, Design.

„Die Wiener Unternehmer sind innovativ. Vielfalt, Kreativität und flexibles Agieren zeichnen sie aus. Das stellen sie seit Jahren - zuletzt auch in Krisenzeiten - täglich unter Beweis“, betont Walter Ruck, Präsident der WK Wien. Als Preisgeld winken 4000 Euro. Zudem ist der MERCUR Vorläufer des „Staatspreis Innovation“. Die besten und vielversprechendsten Projekte werden zu diesem Wettbewerb entsendet.

Eingereicht werden kann ab sofort bis zum 12. April. (pm/red)

► wko.at/wien/mercur



©ijjomathaidesigners/Shutterstock

Skills Schecks für Nachhaltigkeit

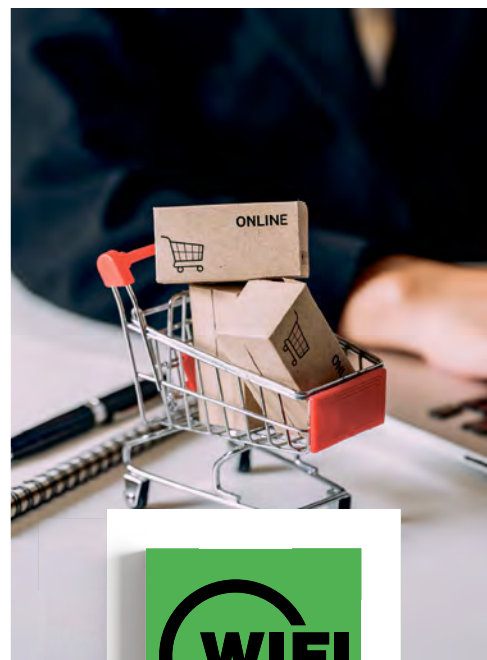
Die Skills Schecks dienen der Förderung der Weiterbildung von Fachkräften und umfassten bisher nur den Bereich Digitalisierung. Nun wurden diese Finanzleistungen um das Thema Nachhaltigkeit erweitert. Das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) stellt dafür vier Millionen Euro zur Verfügung. Die Abwicklung liegt bei der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG.

Weiterbildungskosten

Gefördert werden die Kosten von beruflichen Weiterbildungen zertifizierter Bildungseinrichtungen, deren Schulungsinhalte überwiegend direkt oder indirekt zu einer nach-

haltigen oder digitalen Transformation der Wirtschaft beitragen. Die Förderung erfolgt in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen auf den Rechnungsbetrag und umfasst pro Mitarbeiter - und damit pro Skills Scheck - maximal 5000 Euro respektive maximal 80 Prozent der förderbaren externen Weiterbildungskosten. Die Skills Schecks in Anspruch nehmen können alle Unternehmen mit einer Niederlassung in Österreich unabhängig ihrer Größe. Pro Betrieb können bis zu 25 Schecks ausgestellt und damit bis zu 25 Mitarbeiter gefördert werden. Anträge können ab sofort und bis längstens Ende März nächsten Jahres gestellt werden.

► ffg.at/ausschreibungen/SkillsSchecks2023



Werden Sie E-Commerce Experte/Expertin

Erarbeiten Sie sich in unserem Online-Live-Lehrgang das Wissen und die Praxis, die Sie für die Planung und Umsetzung Ihres E-Commerce-Projekts benötigen.

Kursstart:
17.4. und 10.7.2023

Jetzt anmelden

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
wifwien.at/91130x

Schutz für Hinweisgeber: Was

Arbeitgeber mit mehr als 50 Mitarbeitern müssen künftig ein internes Meldesystem für Hinweisgeber einrichten.

Das HinweisgeberInnenschutzgesetz (HSchG) verpflichtet Unternehmen ein internes Meldesystem einzurichten, damit Hinweisgeber bestimmte Verstöße vertraulich melden können. Das betrifft Arbeitgeber mit mindestens 50 Arbeitnehmern, wenn die Möglichkeit besteht, dass sie von Hinweisen über eine Verletzung von Vorschriften in folgenden Bereichen betroffen sein könnten: öffentliches Auftragswesen, Finanzdienstleistungen, Produktsicherheit, Verkehrssicherheit, Umweltschutz, Lebensmittelsicherheit, Tierschutz, öffentliche Gesundheit, Verbraucherschutz, Datenschutz und Korruption. Das HSchG kann auch unter der Schwelle von 50 Mitarbeitern gelten, wenn Unternehmen in bestimmten sensiblen Bereichen tätig sind, z.B. Finanzdienstleistungen und -produkte. Das Gesetz gilt nicht für Einzelunternehmen.

Für die Umsetzung solcher Meldesysteme gibt es je nach Unternehmensgröße unterschiedliche Zeitpläne. Das HSchG ist am 25. Februar 2023 in Kraft getreten. Ab Zeitpunkt des Inkrafttretens haben Unternehmen mit mehr als 249 Arbeitnehmern sechs Monate Zeit, ein internes Meldesystem einzurichten, d.h. bis spätestens 25. August 2023. Für Betriebe mit 50 bis 249 Arbeitnehmern ist der Stichtag am 17. Dezember 2023. Bei Unternehmen mit wechselnder, insbesondere mit saisonal schwankender Arbeitnehmerzahl, gilt die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten während jener drei Monate des vorangegangenen Kalenderjahres, in denen der höchste Beschäftigtenstand gegeben war.

Interne Meldekanäle

Der Arbeitgeber kann selbst entscheiden, ob das interne System nur schriftliche, nur münd-

liche oder Hinweise in beiden Formen zulässt. Unternehmen können die Aufgaben einer internen Stelle auf eine gemeinsame Stelle (z.B. Konzernmutter) oder Externe (z.B. Rechtsanwälte) übertragen. Anonyme Meldungen müssen nicht zugelassen werden. Werden sie zugelassen, ist das System so auszugestalten, dass eine anonyme Zweiwegkommunikation möglich ist (z.B. weil der Eingang eines Hinweises dem Hinweisgeber schriftlich zu bestätigen ist).

Nach dem HSchG sind auch externe Meldestellen einzurichten, an die sich ein Hinweisgeber auch direkt wenden darf. Das Bundesamt zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung ist allgemeine externe Stelle. Für bestimmte Bereiche gibt es ausschließlich externe Stellen.

Wer als Hinweisgeber gilt

Wer im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit von einer Rechtsverletzung Kenntnis erlangt und diese durch einen Hinweis aufdeckt, gehört zum Kreis der geschützten Hinweisgeber. Das sind neben Arbeitnehmern auch z.B. Praktikanten, Mit-

Bezahlte Anzeige

Teambuilding im größten Freizeitpark Österreichs

14 Hektar Action-Fläche - vier Areale - zwei Stunden Zeit und eine tickende Gefahr, die es abzuwenden gilt. Das Outdoor Escape Game im Familypark sorgt für die ultimative Abwechslung zu ihrem Büroalltag.



Outdoor Escape – Wer löst das Rätsel am schnellsten und kennt das Motiv?

Teambuilding mit Fun-Factor

Lösen Sie im Team knifflige Aufgaben und retten Sie so den Familypark. Geschwindigkeit, Kombinationsfähigkeit und gemeinsamer Team Spirit stehen beim Outdoor Escape Game im Zentrum.

Ultimativer Fahrspaß

Nach erfolgreicher Detektivarbeit kann der Familypark auf eigene Faust erkundet werden.

Bei über 30 Fahrattraktionen finden sich einige, die den Puls höher schlagen lassen. Wer es gerne rasant mag, kann sich auf dem Götterblitz, der Rattenmühle und dem Stellarium den Wind um die Ohren sausen lassen.

Möchte man hingegen hoch hinaus ist Leonardos Flugmaschine, der Seedrache und der Römerturm ideal. Eine Fahrt mit Österreichs größter Wildwasserbahn der Biberburg sollte man sich auch nicht entgehen lassen.

Kulinarik & individuelle Angebote

Rund 17 Gastrobetriebe bieten eine breite kulinarische Auswahl, auch Vegetarier und Veganer kommen nicht zu kurz. Wir stellen für Sie auch gerne individuelle Programmpunkte zusammen.

Facts zum Spiel

Um das Familypark-Rätsel „Invidia“ zu lösen, nehmen Sie sich bitte mindestens zwei Stunden Zeit. Die Mindestanzahl der Spieler, die



Bei über 30 Fahrattraktionen finden sich einige, die den Puls höher schlagen lassen, wie der Almjödler.

mitmachen müssen, ist zehn. Pro Person beträgt der reguläre Preis inklusive Parkeintritt 50 Euro. Ab einer Gruppengröße von 20 Personen bekommen Sie Sonderkonditionen.

► Kontakt unter: sales@familypark.at

► Weitere Infos: b2b.familypark.at/

Arbeitgeber beachten müssen

glieder leitender Organe (Geschäftsführung...), Arbeitnehmer von Auftragnehmern und (Sub-)Lieferanten. Arbeitnehmerähnliche Personen und freie Dienstnehmer fallen ebenfalls in den persönlichen Geltungsbereich des HSchG.

Hinweisgeber sind ab der Abgabe des Hinweises besonders geschützt, wenn sie zum Zeitpunkt des Hinweises auf Grundlage der tatsächlichen Umstände und auf Basis der ihnen verfügbaren Informationen annehmen können, dass die von ihnen gelieferten Hinweise wahr sind und in den Geltungsbereich des HSchG fallen.

Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen

Maßnahmen eines Arbeitgebers, die in Vergeltung aufgrund eines berechtigten Hinweises erfolgen, sind rechtsunwirksam. Solche Maßnahmen sind z.B. Kündigung, Suspendierung, Nichtverlängerung oder vorzeitige Beendigung eines befristeten Dienstverhältnisses, Herabstufung oder Versagung einer Beförderung, Änderung des Arbeitsortes, Minderung des Entgelts oder Aufgabenverlagerung, etc. Im Fall solcher Maßnah-

men ist der Arbeitgeber zur Wiederherstellung des rechtmäßigen Zustands, zum Ersatz des Vermögensschadens sowie zu einer Entschädigung für die erlittene persönliche Beeinträchtigung verpflichtet. Die Identität von Hinweisgebern ist durch die internen und externen Stellen zu schützen. Dies gilt auch für alle anderen Informationen, aus denen die Identität von Hinweisgebern direkt oder indirekt abgeleitet werden kann. Hinweisgeber, interne und externe Stellen sowie Behörden dürfen Geschäftsgeheimnisse, die ihnen aufgrund des Hinweises bekannt werden, nur für die Zwecke des HSchG und nur im dafür erforderlichen Ausmaß benutzen und offenlegen.

Offenlegung

Ein Hinweisgeber darf unter bestimmten Umständen Hinweise (z.B. auf sozialen Plattformen) veröffentlichen. Dies ist jedoch nur unter strikten Voraussetzungen erlaubt, etwa, wenn er einen hinreichenden Grund zu Annahme hat, dass die Rechtsverletzung eine unmittelbare oder offenkundige Gefährdung des öffentlichen Inter-

esses darstellen kann - z.B. in einer Notsituation oder bei Gefahr eines irreversiblen Schadens.

Haftung und Geheimhaltungspflichten

Schutzwürde Hinweisgeber haften nicht für tatsächliche oder rechtliche Folgen eines berechtigten Hinweises. Geschützt ist jedoch nicht, wer sich diese Informationen durch eine Straftat beschafft und in weiterer Folge mit diesen einen Hinweis erstattet.

Strafbestimmungen

Strafbar ist, wer eine Person im Zusammenhang mit einer Hinweisgebung behindert oder zu behindern versucht oder durch mutwillige gerichtliche oder verwaltungsbehördliche Verfahren unter Druck setzt, wer eine Vergeltungsmaßnahme setzt, wer die Bestimmungen zum Schutz der Vertraulichkeit verletzt oder wissentlich einen falschen Hinweis abgibt. Dies stellt eine Verwaltungsübertretung dar und wird mit einer Geldstrafe von bis zu 20.000 Euro (im Wiederholungsfall 40.000 Euro) bestraft. (red)

Bezahlte Anzeige

Sie suchen Räumlichkeiten für Ihr Seminar und Ihre Firmen-Veranstaltung?

Bei der Auswahl des optimalen **Seminarraumes und Firmen-Events** gilt es unter anderem folgende wichtige Faktoren zu berücksichtigen:

- gut erreichbarer **Standort**
- moderne technische **Ausstattung**
- repräsentative **Räumlichkeiten**
- individuelle **Betreuung**
- störungsfreie **Umgebung**

Das **KMU-Center** im ersten Bezirk bietet mit seinen Business-Räumlichkeiten nicht nur diese Möglichkeiten, sondern für Unternehmen auch das lang etablierte „**KMU Geschäftsadresse-Paket**“:

- **Repräsentativer Firmenstandort** am ältesten Wirtschafts- und Handelsplatz von Wien
- **Anlaufstelle für Anfragen und Behörden** - denn wer will schon, dass der Finanzbeamte oder ein anderer amtlicher Besuch bei der Privat-Wohnung zweimal klingelt?
- Eine **Posteinlaufstelle** mit eigenem Postfach erübrigt den lästigen Weg zum Postamt. Mittels optionalem **Scan-Service** wird die Post sogar elektronisch nach Hause geliefert.



- Besprechungen mit Businesspartnern oder Kunden-Treffen erfolgen nicht mehr im Kaffeehaus oder zu Hause, sondern in professionellen **Business-Räumlichkeiten** im Herzen von Wien.
- Zusätzlich erhält jedes Unternehmen das von der Gewerbeordnung verpflichtende

Firmenschild beim Eingang der Betriebsstätte.

Die Investition für dieses Paket ist seit über weit einem Jahrzehnt unverändert nur **90 Euro netto im Monat**. Nutzen Sie auch das **Telefonservice** des Service Centers, damit Sie **ungestört arbeiten** können und Ihnen trotzdem **kein Geschäft entgeht**.



Wir informieren Sie gerne und unverbindlich über Ihre individuellen Lösungsmöglichkeiten. **Vereinbaren** Sie gleich jetzt einen **persönlichen GRATIS-Termin** im KMU Center!

Frau Hösch und ihr Team freuen sich, Sie im Service Center persönlich begrüßen zu dürfen.

INFOS & KONTAKT

KMU Center für UnternehmerInnen
Sternngasse 3/2/6
A-1010 Wien T +43 (0)1 532 01 80
M +43 (0) 664 28 65 896
E office@kmu-center.at
I www.kmu-center.at
I www.kmu-digital.biz

Im Bild: Kameramann und Unternehmer Thomas W. Kiennast beim Dreh von „Cortex“



KLAPPE AUF

für den Filmstandort Wien

Wie viel Potenzial Wien als Filmmetropole hat und welche Hürden die Stadt der vielen Szenarien überwinden muss, um auch international zum Filmhotspot zu werden.

VON ELISABETH EDER UND PETRA ERRAYES

© Gordon Timpen

Ich habe schon fast überall in Wien gedreht“, erzählt Thomas Kiennast. Der mehrfach ausgezeichnete Kameramann, u.a. bekannt durch verschiedene Tatort-Produktionen, „Im Reich der Reblaus“, „Die Ibiza Affäre“ oder die „Schachnovelle“, weiß um das Potenzial und die Vielfalt Wiens für Filmschaffende. Genau aus diesem Grund hat er vor neun Jahren gemeinsam mit seiner Frau Lisa Scheid die Wiener Produktionsfirma Das Rund GmbH gegründet. Mittlerweile zählt das Wiener Film-Duo mehr als 25 Mitarbeiter und hat die Filmproduktionsfirma um ein Catering-Unternehmen wie auch eine Bar erweitert.

Von der burgenländischen Steppe bis zum Großstadtflair

Die Gründe, weshalb Wien für den 46-Jährigen sowohl als Kameramann als auch Produzent

interessant ist, liegen auf der Hand: „Das Gute an Wien als Drehort ist - du bist innerhalb einer Stunde in den Bergen und kannst alpine Szenen zum Beispiel am Schneeberg drehen, du hast in unmittelbarer Nähe im Burgenland Steppecharakter und innerstädtisch sogar noch einen Wald. Du hast moderne Grätzl, wie die Seestadt aber auch geschichtsträchtige Altbauten, Schlösser und Gärten“, zählt Kiennast auf. Auch private Wohnungen und Originalschauplätze seien in Wien leicht zu bekommen. Und: „Natürlich spricht auch die Lebensqualität und die geografische Lage für Wien als Drehort.“

Schnelle Drehgenehmigungen

Ein weiterer Pluspunkt, den Filmschaffende an Wien schätzen, seien die leicht zu bekommenden Drehgenehmigungen. „Man muss sich einmal vorstellen - wenn so ein Tross an LKWs mit der gesamten Ausstattung und der Produk-

tionstechnik anrollt, braucht man schon einmal ein Halteverbot für hundert Meter - und das ist in Wien relativ einfach zu bekommen“, so Kiennast, der auch die schnellen Behördenwege in Wien etwa für Drehgenehmigungen positiv hervorhebt. „In Deutschland dauern solche Genehmigungen doppelt so lang und selbst in Budapest geht es nicht so schnell wie in Wien.“

Förderungen wichtig für Filmstandort

Warum Wien trotz dieser vielen Vorteile - für internationale Produktionen zumindest - bis vor Kurzem noch ein weißer Fleck auf der Film-Landkarte war? „In ganz Europa gab es Anreizmodelle der unterschiedlichsten Art und Weise: Steuerliche, direkte und indirekte - Österreich hatte nichts Vergleichbares“, erzählt Brigitte Matula, Vorsitzende der Fachvertretung der Film- und Musikwirtschaft Wien. „Das tut schon weh, wenn sogar österreichische Pro-

duktionen ins Ausland ausweichen, weil sie dort bessere Förderungen bekommen“, erzählt sie. Umso glücklicher ist man nun über den Ausbau des Filmanreizmodells FISApplus, das seit 1. Jänner in Kraft ist. „FISApplus ist ein nicht rückzahlbarer Zuschuss des austria wirtschaftsservice (aws) in Höhe von 30 Prozent der förderungsfähigen Ausgaben in Österreich - plus fünf Prozent ‚Grüner Bonus‘ bei Umsetzung von Green Filming“, erklärt Matula.

Mit Förderungen zu internationaler Beliebtheit

Dass die Förderungen bereits Wirkung zeigen, sieht man auch an der Bilanz der Vienna Film Commission, der ersten Anlaufstelle für nationale und internationale Filmproduktionen in Wien: Alleine heuer rechnet man mit rund 700 Projekten.

„Das vergangene Jahr ist sehr erfreulich gewesen: Insbesondere durch die Rückkehr interna-

Schritt in die richtige Richtung: „Wenn man ernsthaft als Filmstadt angesehen werden will, braucht es da noch weitere Maßnahmen. In anderen Großstädten gibt es richtige Studiokomplexe - deswegen ist der Bau der beiden Studios sicher positiv, kann aber nur ein Anfang sein.“ Dass sich weitere Investitionen in den Filmstandort Wien lohnen, ist auch Brigitte Matula Überzeugung: „Der gesamte Wirtschaftsstandort profitiert, wenn in Wien gedreht wird. Man denke an die ganzen Dienstleistungen, die mit einem Dreh einhergehen, die ganzen Techniker und natürlich auch der Tourismus. Für jeden Euro, der in die Filmwirtschaft fließt, kommen drei zurück“, betont sie.

Nachhaltigkeit wird auch in der Filmbranche immer wichtiger

Eine große Rolle für die Zukunft des Films spielt auch das Thema Nachhaltigkeit, sind sich die drei Experten einig. „Die Ökologisierung des

„Für jeden Euro, der in die Filmwirtschaft fließt, kommen drei zurück.“

Brigitte Matula, Fachvertretung Film- und Musikwirtschaft

nationaler Produktionen“, so die Geschäftsführerin der Vienna Film Commission, Marijana Stoitsits. Die beiden Netflix-Serien „The Recruit“ und „Criminel“ sowie der Blockbuster „Extraction 2 - Tyler Rake“ und die Amazon-Produktion „Sachertorte“ brachten einen enormen Booster für den Filmstandort Wien. Und: „Auch der Dreh von ‚The Palace‘ mit Kinostar Kate Winslet hat Wien als Drehort viel Aufmerksamkeit beschert. Das war einer der ersten Filme, für den die neue Förderung in Anspruch genommen wurde“, erzählt Matula.

Neue Filmstudios sind notwendig

„A“ und „O“, um Wien künftig sowohl für heimische als auch internationale Produktionen als Filmmetropole zu positionieren, sei die Verbesserung der dafür notwendigen Infrastruktur. „Bis Ende 2023 entstehen die beiden HQ7 Studios in Kooperation mit dem Wiener Hafen. Die beiden Studiohallen mit einer Größe von 1000 und 2000 Quadratmetern entsprechen den neuesten technischen Standards sowie Green Filming-Kriterien und werden Ende des Jahres abgeschlossen sein“, schildert Matula. Für Thomas Kiennast sei das nur ein erster

Films ist eine Verantwortung, die man als Produzent tragen muss und die wir mit unserem Unternehmen gerne tragen wollen, auch wenn es nicht immer einfach ist“, erzählt Kiennast. „Genau aus diesem Grund hat beispielsweise meine Frau unser Catering-Unternehmen gegründet, das sich auf vegetarische Verpflegung spezialisiert.“ Aber auch die Abfallvermeidung am Set, die Nutzung von Elektromobilität oder öffentlichen Verkehrsmitteln sind Maßnahmen, die Filmschaffende wie Kiennast und Scheid bereits setzen. „Sofern es zeitlich möglich ist, lassen wir zum Beispiel die Filmcrews via Öffis anreisen, anstatt sie einfliegen zu lassen“, so Kiennast.

Wien hat großes Potenzial

Dass Wien in Zukunft eine tragende Rolle in der Welt des Films übernehmen kann, ist man von allen Seiten überzeugt. Denn: „In Österreich und in Wien werden richtig gute Filme gemacht, das war schon immer so - wir haben tolle Schauspieler und Regisseure. Ich würde mir wünschen, dass das stärker in den Köpfen der Menschen ankommt“, erklärt der Wiener Filmemacher.

INTERVIEW



© Helena-Wimmer

„Wien als Drehort wird sogar noch attraktiver.“

Marijana Stoitsits,

Geschäftsführung Vienna Film Commission

RECHNEN SIE HEUER MIT EINER STEIGERUNG DER FILMPROJEKTE?

Wir hatten im vergangenen Jahr 624 Filmprojekte, die bei der Vienna Film Commission eingereicht wurden - davon 102 internationale Produktionen. Die meisten Anträge aus dem Ausland kamen aus Deutschland, UK und den USA sowie 24 weiteren Ländern. Ich rechne auch heuer mit etwa 700 Projekten.

WAS FÜR FILMPROJEKTE STEHEN AKTUELL AN?

Im März laufen bereits oder beginnen u.a. die Dreharbeiten für „Kafka“, „Tatort“, „Schnell ermittelt“, „Chantal und Mächte des Bösen“, „How to be normal“.

SPIELT NACHHALTIGKEIT BEI FILMPRODUKTIONEN EINE ROLLE?

Das wird für alle Seiten in Zukunft eine immer größere Rolle spielen. Für die Produzenten und Förderinstitutionen ist die Einhaltung von Green Filming-Kriterien mittlerweile selbstverständlich.

WELCHE ROLLE SPIELT DABEI DAS ANREIZMODELL FISAPPLUS?

Das neue Filmanreizmodell FISApplus mit dem grünen Bonus von fünf Prozent ist international wegweisend. Das wird einen Boom an Produktionen bringen für ganz Österreich, insbesondere für Wien. Damit beginnt eine neue Zeitrechnung für die österreichische Filmbranche. Und Wien wird als Drehort sogar noch attraktiver werden.

© Mag. Ulrich Schnarr

Türkei vor Wiederaufbau

Nach dem schweren Erdbeben sind die Vorbereitungen für die Neuerrichtung von Wohnhäusern und Infrastruktur angelaufen. Auch österreichische Betriebe sind vor Ort betroffen.

Nach dem katastrophalen Erdbeben im Südosten der Türkei Anfang Februar richten sich viele Blicke jetzt auf den Wiederaufbau des Landes. Heute, Donnerstag, findet in der EU-Hauptstadt Brüssel eine internationale Geberkonferenz statt, bei der die Staatengemeinschaft finanzielle Mittel für die Wiederherstellung der Infrastruktur und des Wohnraums der schwer getroffenen Regionen aufstellt. Derzeit rechnen Experten damit, dass der gesamte Wiederaufbau an die 80 Milliarden Euro kosten wird.

Auch die Außenwirtschaft Austria der Wirtschaftskammer befasst sich bereits mit dem Wiederaufbau der Region. Österreichische Betriebe können als Zulieferer und Kooperationspartner türkische Bauunternehmen unterstützen. Ende April finden in der Türkei mehrere

Fachmessen statt, bei denen das Know-how heimischer Anbieter präsentiert wird.

Indes bemühen sich auch die direkt im Erdbebengebiet ansässigen österreichischen Unternehmen, schrittweise zu einem Normalbetrieb zurückzugelangen. Aktuell sind in der gesamten Türkei rund 250 österreichische Betriebe mit Niederlassungen vertreten, davon 15 im Südosten der Türkei. Etwa die Hälfte davon kann wieder uneingeschränkt arbeiten, der Rest plant dies bis spätestens Jahresmitte, ergab eine Umfrage der Außenwirtschaft. Besonders hart wurde nur ein österreichisches Unternehmen getroffen: Es hat mehrere Todesopfer zu beklagen und vermisst weitere Mitarbeiter. (red)

WEITERE INFOS FÜR BETRIEBE:
wko.at/aw/tr

Seilbahn auf den Kahlenberg

Die jahrzehntealte Idee einer Seilbahn auf den Wiener Kahlenberg im 19. Bezirk lebt weiter. Denn die Projektgesellschaft Genial Tourismus- & Projektentwicklung will nun auf Basis ihrer Vorarbeiten in konkrete Gespräche mit der Stadt Wien gehen. 70 Millionen Euro will sie in das Vorhaben investieren, die Seilbahn soll über 5,6 Kilometer Länge vom Bahnhof Heiligenstadt in 20 Minuten Fahrzeit über die Donauinsel im Bereich Jedlesees und Strebersdorf auf den Kahlenberg führen. Laut Stadtregerin gebe es aber immer noch „fundamentale Bedenken“. Infos zum Projekt:

► www.seilbahn-kahlenberg.at



© Genial Tourismus- & Projektentwicklung GmbH

Kleinanzeigen

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG & PERSONALVERRECHNUNG

Damit Sie den Kopf für Ihre Kunden frei bekommen!
Dienstleistung zu Pauschalpreisen.
Hr. Martin Blaschka, Tel.: 0660/267 73 78,
E-Mail: office@buchhaltung-blaschka.at
www.buchhaltung-blaschka.at

Steuerberaterin erledigt Buchhaltung, Lohnverrechn., Bilanz kostengünstig. Erstgespräch gratis.
0664/121 55 52, steuerberatung@auli-jakobin.at

GESCHÄFTLICHES

KAUFE JEDE MODELLEISENBAHN UND ZUBEHÖR IN ALLEN SPURWEITEN

JEDES MODELLAUTO; BLECHSPIELZEUG; LEGO; MARKENSPIELZEUG; COMICS

MODELLBAUSÄTZE; FIGUREN (STARWARS; HE-MAN; INDIANER; MILITÄRFiguren USW)

1070 Wien, Zieglergasse 33
Telefon: 0664 847 17 59

BARZAHLUNG BARZAHLUNG

Onlineshop gründen oder bestehenden modernisieren. Monatliche Lizenz, keine einmaligen Kosten.
Mehr auf www.mietonlineshop.at

Handlung erforderlich! Google Universal Analytics wird 2023 eingestellt! Jetzt auf Google Analytics 4 wechseln! Infos unter www.shm-consulting.eu/ww231, 0677/6155209

BETRIEBSNACHFOLGE GESUCHT: EINZELUNTERNEHMEN!

Hausmeisterei in Kärnten zu verkaufen. Jahresumsatz 450.000,-
Infos unter: kw@domagentur.at

Zur Stärkung des Verkaufsteams sucht Verlag engagierte Verkäufer (gerne auf selbst. Basis) für das AUFLAGENSTÄRKSTE WIRTSCHAFTSMEDIUM Wiens (B2B). Bewerbungen mit Lebenslauf senden Sie an: office@hlmedien.at

Gewerberechtl. Geschäftsführer für Bauträger verfügbar Tel: 0699/10201654

Baumeister, steht gegen Anstellung (20h/Wo.) als gewerberechtl. Geschäftsführer zur Verfügung. Mob.: 0664/1415005

ÜBERSETZUNGEN

Übersetzungen für Wirtschaft, Recht und Technik: www.scanlang.at 0699 10560856.

GRÜNPFLEGE

Ihr Baumfällprofi
BLUMEN REGINA
Gartengestaltung
Baumfällungen
Grünflächenbetreuung
Erdtransport
Tel. 0699 126 54 973 www.blumen-regina.at
Rund um die Uhr rasche Hilfe bei Sturmschäden
Tel. 0664 20 162 80

GESCHÄFTSAN- UND -VERKAUF

Jetzt suchen!
W www.nachfolgeboerse.at
WER ÜBERNIMMT MEINEN BETRIEB?
» NACHFOLGEBÖRSE
Auf der Plattform der Nachfolgebörse treffen sich Firmeninhaber und potenzielle Nachfolger.
WKO WIEN
T 01/514 50-1010
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

WORTANZEIGEN-PREISE (exkl. MWSt):

- pro Wort bis 15 Buchstaben: 2,70 Euro
- Zuschlag für Blockschrift und fettgedruckte Wörter: 0,90 Euro
- Zuschlag für Top-Wort: 21,50 Euro

Neues E-Ladestellen-Konzept für Wien

Wie praktisch wäre es, wenn man während einer Ladetätigkeit in einer Ladezone seinen E-Transporter auch gleich mit Strom „auf-tanken“ könnte? Genau das dachten sich Wirtschaftskammer Wien, Stadt Wien und Wien Energie und starteten an drei Wiener Standorten ein Pilotprojekt, wo ab sofort genau das möglich ist.

„Vor allem im innerstädtischen Bereich und im stark verbauten Gebiet ist das Laden von elektrischen Nutzfahrzeugen eine Herausforderung“, sagt WK Wien-Präsident Walter Ruck. Die Kombination aus elektrischem Laden und Zonen für das physische Be- und Entladen der Fahrzeuge bringe nun wichtige Synergien für Unternehmen und sei ein Schlüsselfaktor für den Umstieg auf die E-Mobilität. So sieht es auch Wiens Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke: „Der Ansatz, der hier erprobt wird, ist vielversprechend. So gelingt uns die Verkehrswende und damit die Klimaneutralität 2040.“

Verfügbar sind die neuen Ladestationen in Ladezonen in der Enns-gasse (2. Bezirk), in der Gumpendorfer Straße (6. Bezirk) und in der



WK Wien-Präsident Walter Ruck (l.) und Wien Energie-Geschäftsführer Michael Strebl (r.) testen ein neues E-Ladestellen-Konzept für Betriebe. Ein Pilotprojekt mit Zukunft.

Döblinger Hauptstraße (19. Bezirk). „Werden die Pilotstandorte gut angenommen, ist ein weiterer Ausbau denkbar“, sagt Wien Energie-Chef

Michael Strebl. Er will nun die Nutzung der neuen Lade-Ladezonen in den kommenden Monaten beobachten und analysieren lassen. (red)

IMMOBILIEN / REALITÄTEN

Karriere bei RE/MAX - Top-Verdienst, Internationales Netzwerk, Weiterbildung! Lebenslauf an: rbabitsch@remax-dci.at.

Wasserkraftwerke, PV-Anlagen auch Beteiligungen und genehmigte Projekte für sehr vermögende Investoren dringend zu kaufen gesucht! Ihr Spezialvermittler für Energieprojekte seit 40 Jahren; 0664-3820560 info@nova-realtaeten.at



Urlaub/Ferienhome 8x3 m

2x Schlafr., Wohnkü., Duschkab./WC, € 31.680,- inkl. 20% Mwst zzgl. Fracht !!! SONDERPREIS !!!
☛ WIEN 01/6650288, KTN 04274/71270
Besuchen Sie uns auf der **Tullner Messe Pool & Garden**, 23.3.-26.3.23, Freigelände West vor der Halle 5 Eingang Süd, www.skyhomes.at, remax@speed.at

WOCHENEND- UND NACHTDIENSTE

REPARATURDIENST FÜR ZAHNERSATZ

18. bis 19. März 2023

Zahntechnisches Labor Ivo Kolodziej, Buchengasse 131, 1100 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter 0664/338 54 59

25. bis 26. März 2023

Eurodental-Labor Wladislaw Graf, Schreygasse 12A/5-6, 1020 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter 0676/844 298 204

INSERIEREN IM SPEZIAL

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen im passenden Themenumfeld. Die nächsten Themen und Termine:

30. MÄRZ

- Transport & Verkehr
- Großhandel für Handwerksbetriebe

13. APRIL

- Gastro-Spezial: Software, Einrichtung, Kassen u.v.m.

BERATUNG & BUCHUNG: H1 Medien im Auftrag der Wirtschaftskammer Wien
T 01 / 47 98 430 - 18 | [E anzeigenservice@wienerwirtschaft.info](mailto:E.anzeigenservice@wienerwirtschaft.info)

27. APRIL

- Transport & Verkehr
- Wirtschafts- und Steuerberatung

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1, T 01 / 514 50 - 1637, E.wienerwirtschaft@wkw.at. Redaktion: Elisabeth Eder (DW 1831/ee), Petra Errayes (DW 1415/pe), Pia Moik (DW 1311/pm), Gary Pippin (DW 1320/gp), Erika Spitaler (DW 1291/esp). CR: Martin Sattler. E-Mail: vorname.nachname@wkw.at. Änderung der Zustelladresse: DW 1353. Anzeigenverkauf: H1 Medien und GASTRO Verlag GmbH, 1180 Wien, Gersthoferstraße 87, T 01 / 47 98 430-0.

Anzeigenannahme: Annahme nur schriftlich per E-Mail an anzeigenservice@wienerwirtschaft.info oder per Post an H1 Medien und GASTRO Verlag GmbH (Adresse s. o.). Anzeigenleitung: Kurt Heinz, 0664 / 75 10 26 29, k.heinz@wienerwirtschaft.info; Anzeigenverkauf: Erhard Witt, T 01 / 47 98 430-19, e.witt@wienerwirtschaft.info. Anzeigentarif Nr. 44, gültig ab 1. 1. 2023. Hersteller: Herold Druck und Verlag AG, 1030 Wien, Faradaygasse 6. Jahresbezugspreis: € 54,-. Für Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien kostenlos.

Nachdruck oder Verwendung in Online-Medien nur bei voller Quellenangabe gestattet. Grundlegende Richtung: Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen aller Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien. Offenlegung der Eigentumsverhältnisse nach dem Mediengesetz: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1. Siehe auch: wko.at/wien/offenlegung. Verbreitete Auflage laut ÖAK: 112.052 (2. Hj. 2022). Alle geschlechtsspezifischen Formulierungen meinen die weibliche und männliche Form.

„Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen“

Bildung und Berufsorientierung sind die besten Zutaten auf dem Weg zum Traumberuf, sagt der Bildungsbeauftragte der Wirtschaftskammer Wien, Alexander Eppler, im Interview mit der WIENER WIRTSCHAFT.

„Bildung ist das halbe Leben.“ Gilt dieser Spruch heute noch?

Auf jeden Fall - heute mehr denn je, denn die Anforderungen im Berufsleben sind in allen Branchen gestiegen. Eine fundierte Ausbildung schafft die besten Jobperspektiven, ermöglicht tolle Karrierewege und Verdienstchancen und öffnet die Tür zu einem selbstbestimmten und glücklichen Berufsleben. Wer über eine gute Bildung verfügt, hat die besten Karten auf dem Arbeitsmarkt. Ebenso bedeutend ist lebenslanges Lernen. Denn die Halbwertszeit des Wissens - also die Spanne, bis heute Erlerntes ein Update braucht - wird immer kürzer. Ständige Weiterbildung ist eine Voraussetzung, um beruflich am Puls der Zeit zu bleiben.

Für viele Jugendliche ist es schwierig, den für sie passenden Bildungsweg zu finden. Wie geht man das am besten an?

Die Entscheidung, welcher Ausbildungsweg gewählt wird, ist eine ganz wichtige Weichenstellung im Leben. Talente, Fähigkeiten und Interessen spielen dabei ebenso eine Rolle wie Jobperspektiven, Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten oder Verdienstprognosen. Es

gibt zig verschiedene Ausbildungswege, aus denen sich hunderte Berufsmöglichkeiten ergeben. Die Herausforderung für Jugendliche lautet, aus dieser Vielfalt das individuell Richtige herauszufinden. Information ist hier das Um und Auf. Wer alle möglichen Optionen kennt, kann eine gute Entscheidung fällen.

Wo können sich Jugendliche Unterstützung bei der Berufsinformation holen?

In Wien ist das BiWi - das Berufsinformationszentrum der Wirtschaftskammer Wien - die erste Adresse in Sachen Berufsorientierung. Hier können sich Jugendliche kostenlos digital und analog über ungefähr 200 verschiedene Lehrberufe informieren, in manche davon können sie sogar via VR-Brille hineinschnuppern. Sie können ihre Interessen ausloten und sich individuell beraten lassen, Bewerbungstrainings absolvieren, bei Branchenevents einzelne Berufe ausprobieren und ihre grundsätzliche Eignung für einen Lehrberuf checken. Zur Seite stehen ihnen dabei fachkundige Experten mit viel Erfahrung im Umgang mit jungen Menschen.



© Florian Wieser

BERUFSINFO IM BIWI

Das Berufsinformationszentrum der Wirtschaftskammer Wien - kurz BiWi - ist die erste Anlaufstelle für Wiener Jugendliche in Sachen Berufsorientierung. Das BiWi bietet analoge und digitale Infomaterialien über zig Berufe und Ausbildungswege, dazu kostenlose persönliche Beratung und Bewerbungstrainings, Potenzialanalysen, ein breites Angebot für Schulen und noch einiges mehr.

WWW.BIWI.AT

SKILLS WEEK 2023

Die Skills Week Austria ist ein neues Veranstaltungsformat der Wirtschaftskammern. Sie findet heuer von 20. bis 24. März statt und bietet Unternehmen eine Plattform, um sich jungen Menschen zu präsentieren und künftige Fachkräfte zu gewinnen. Mit verschiedenen Veranstaltungsformaten in ganz Österreich soll aufgezeigt werden, was erstklassige Skills bewegen und welche tollen Zukunftsaussichten eine hochwertige Berufsausbildung mit sich bringt.

WKO.AT/SKILLSWEEKAUSTRIA



Warum investiert die Wirtschaftskammer Wien in Bildung und Berufsorientierung?

Hier darf ich mit einem Spruch von Benjamin Franklin - einem der Gründerväter der Vereinigten Staaten von Amerika - antworten, der immer Gültigkeit haben wird: „Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.“ Gut ausgebildete Mitarbeiter sind für unsere Betriebe ein zentraler Erfolgsfaktor. Daher ist es wichtig, junge Menschen auf ihrem Weg zur Fachkraft bestmöglich zu unterstützen und damit der Wirtschaft den dringend benötigten Nachwuchs zu sichern. Dieses Ziel verfolgen die Wirtschaftskammern auch mit der Skills Week, die vom 20. bis 24. März österreichweit stattfindet. Die neu initiierte Aktionswoche soll der Öffentlichkeit vor Augen führen, wie attraktiv, vielseitig und chancenreich die Fachkräfteausbildung ist. (esp)

„Wer über eine gute Ausbildung verfügt, hat die besten Karten auf dem Arbeitsmarkt“, sagt Alexander Eppler. Als Bildungsbeauftragter der Wirtschaftskammer Wien repräsentiert er deren Positionen bei den Themen Berufsinformation, Lehre sowie berufliche Aus- und Weiterbildung.

Leistungen ausgeweitet

Österreichs Exportbetriebe haben im abgelaufenen Exportjahr Außergewöhnliches geleistet. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnte sich der Außenhandel gut entwickeln und liegt im Vergleich zu 2019 zehn Prozent über Vorkrisenniveau. Das belegt ein Gutachten des Kompetenzzentrums „Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft“. Eine hauseigene Analyse zeigt zudem, dass die Außenwirtschaft Austria in Österreich und rund um den Globus heimische Unternehmen tatkräftig unterstützen konnte. Kernpunkte aus 2022: Die Außenwirtschaft-Teams an rund 100 Standorten in 70 Ländern führten mehr als 45.000 individuelle Beratungsgespräche mit österreichischen Unternehmen, über 30.000 Teilnehmer konnten sich bei etwa 850 Veranstaltungen im In- und Ausland informieren und Geschäftskontakte knüpfen. Zusätzlich profitieren Unternehmen vom bewährten Service der Landeskammern in den einzelnen Bundesländern.

► wko.at/aussenwirtschaft



© WKO

Trainees gesucht

Als Teil der WKO ist die Außenwirtschaft Austria das Gesicht und die Stimme der österreichischen Exportwirtschaft sowie des Standorts Österreich im Ausland und hilft allen heimischen Unternehmen, eine Brücke in die Welt zu schlagen, egal ob Exportneuling oder Exportprofi. Als Trainee gesucht werden international orientierte Absolventen der Bereiche Wirtschaft und Jus. Nach einjähriger Ausbildung im Head Office in Wien werden diese als stellvertretende Wirtschaftsdelegierte in einem der Auslandsbüros eingesetzt. Bewerbungen sind bis 31. März 2023 möglich.

► wko.at/aussenwirtschaft/trainees

B2B-Messe für alpine Technologien

Im Rahmen der Interalpin 2023, der international bedeutendsten Fachmesse für alpine Technologien, stellt die Außenwirtschaft Austria österreichische Firmen ins Rampenlicht und bringt Entscheidungsträger aus unterschiedlichen Ländern nach Tirol. Sie findet von 19. bis 21. April in Innsbruck statt und ist Anlaufpunkt für Delegationen, die von den Außenwirtschaftszentren nach Österreich gebracht werden.

Am Tag vor Beginn der Fachmesse findet darüber hinaus eine B2B-Plattform mit österreichischen Anbietern von Technologien und Know-how im Wintersport statt. Die knapp 100 internationalen Besucher - Seilbahn- bzw. Schigebietsbetreiber, Immobilienentwickler und sonstige Entscheidungsträger - bekommen dort die Möglichkeit, einen wichtigen und exportstarken Wirtschaftszweig näher kennenzulernen und konkret Projekte zu besprechen.

► interalpin-2023.b2match.io

WEITERE TERMIN-TIPPS DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

USA | BESCHAFFUNGSWESEN VON UNO, WELTBANK UND NGOS

Informieren Sie sich vom 17. bis 20. April über Schwerpunkte der UN-Agenturen in New York, über Weltbank-Projekte u.v.m.

PHILIPPINEN | REKRUTIERUNG

Personalvermittler informieren sich über Möglichkeiten der Anwerbung und bauen ihr Netzwerk aus. Manila, 17. bis 21. April.

SLOWENIEN | DIE GRÜNE TRANSFORMATION

Lassen Sie sich am 20. April in Ljubljana über wichtige Projekte im Bereich der grünen Transformation informieren.

UK | AUSTRIA CONNECT

Vernetzen Sie sich am 21. April bei der Austria Connect UK mit Experten und Niederlassungsleitern österreichischer Firmen in London.

BOSNIEN UND HERZEGOWINA | BAU-ZULIEFERUNGEN

Das Außenwirtschaftszentrum Sarajevo organisiert vom 25. bis 27. April eine Wirtschaftsmission zur Bauwirtschaft.

SLOWAKEI | KOOPERATIONSBÖRSE ANLAGENBAU & TECHNIK

Nützen Sie am 27. April die Kooperationsbörse in Nitra für die Suche nach Partnern im Anlagenbau und Technikbereich.

INTERNATIONAL B2B SOFTWARE DAYS | TRENDS UND MATCHMAKING

Die B2B Software Days sind die wichtigste internationale Kooperationsbörse im Bereich Software & IT in Österreich. Vernetzen Sie sich hier vom 8. bis 10. Mai.

KASACHSTAN | MASCHINENBAU

Begleiten Sie uns vom 10. bis 12. Mai auf die Wirtschaftsmission nach Almaty

sowie Astana und besuchen Sie die Kazakhstan Machinery Fair.

SCHWEDEN, FINNLAND | NEUE MATERIALIEN FÜR TEXTILINDUSTRIE

Der Austria Showcase in Helsinki und Stockholm führt vom 21. bis 25. Mai zu innovativen Playern der Textilindustrie.

ALGERIEN | LOGISTIK UND VERKEHRSINFRASTRUKTUR

Stellen Sie Ihr Know-how am 22. und 23. Mai beim Austria Showcase in Algier vor und lernen Sie Geschäftschancen kennen.

DEUTSCHLAND | ANUGA 2023

Präsentieren Sie Ihre Nahrungsmittel und Getränke vom 7. bis 11. Oktober in unserer Gruppenausstellung auf der größten Ernährungsmesse der Welt in Köln.

Alle Veranstaltungen unter:

► wko.at/aw/veranstaltungen

Termine für Sie

Aus unserem Workshop- und Veranstaltungskalender

VIELE
VERANSTALTUNGEN
SIND DERZEIT

DIGITAL!

wko.at/wien/
veranstaltungen



© Mix and Match Studio | stock.adobe.com

Einfach gründen - holen Sie sich Ihr Know-how

Sie sind Gründer oder wollen den Schritt in die Selbstständigkeit noch wagen? Das Gründerservice der WK Wien lädt am 29. und 30. März zu den Gründertagen ins Haus der Wiener Wirtschaft und unterstützt zukünftige Unternehmer mit einem umfassenden Beratungs- und Infoangebot. Ab 14 Uhr stehen Ihnen Experten an den Informationsständen zur Verfügung. Zahlreiche Broschüren und Informationsmaterialien liegen bereit. Ab 14.30 Uhr finden ausgewählte Vorträge

zur Unternehmensgründung statt. Bitte um Anmeldung bis 27. März (siehe Kasten unten) - hier lautet das Motto: „first come, first serve“. Holen Sie sich das Know-how, das Sie für den Start in Ihre Selbstständigkeit brauchen.

INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 29., und Donnerstag, 30. März, jeweils 14.30 bis 20 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien
wko.at/wien/gruendungstage

Perfekt präsentiert in 60 Sekunden

Stellen Sie sich vor, Sie haben nur wenige Sekunden Zeit, um Ihre Idee, Ihr Business oder Ihr Produkt vorzustellen. Können Sie es so erklären, dass sofort klar ist, worum es geht? Es muss sich nicht unbedingt um Sekunden handeln - auch ein paar Minuten fallen den Unternehmern oft sehr schwer.

Ob im Gespräch mit der potenziellen Kundschaft, bei Netzwerktreffen, in Vorstellungsrunden - Sie brauchen immer einen Pitch (Kurzvorstellung/Kurzvortrag). Für viele Menschen ist es jedoch nicht leicht, sich kurz, klar und deutlich

auszudrücken. Machen Sie es Ihren Zuhörern leicht, machen Sie sie neugierig. Unternehmensberaterin Nikola Vodicka zeigt im Präsenz-Workshop „Elevator Pitch - Wie sage ich es in 60 Sekunden?“, worauf es bei einem interessanten „catchy“ Pitch ankommt

INFOS & ANMELDUNG

Montag, 20. März, 9 bis 11 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien
wko.at/wien/epu-workshops
„Kundengewinnung“



© Alexander Todorovic

Nikola Vodicka ist u.a. Schauspielerin, Sprecherin und Stimmtrainerin.



© Scanraff/Fotolia

Raus aus dem Krisenmodus

Eine unfreundliche Bewertung im Netz, persönliche An- und Untergriffe durch Mitbewerber, ein Shitstorm, Reputationsprobleme der Branche oder einfach ein Imageschaden aufgrund eigener Fehler, etc.. Es gibt viele Situationen, in denen es für Unternehmer schwierig sein kann, richtig zu kommunizieren. Das richtige Know-how kann helfen, eine Krise rasch einzudämmen, negative Begleiterscheinungen hintanzuhalten und Ansätze zu finden, wie aus einem Problem eine Chan-

ce werden kann. Kommunikationsprofi Markus Leiter vermittelt im Präsenz-Workshop „Raus aus dem Krisenmodus! Kommunizieren, wenn's schwierig wird!“ im Rahmen des „Tages der Experimente“, wie das funktioniert.

INFOS & ANMELDUNG

Montag, 20. März, 12 bis 14 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien
wko.at/service/w/netzwerke/epu/Experimente.html

TikTok oder Newsletter - was funktioniert?

Content zum Umgang mit Social Media gibt es wie Sand am Meer. Aufgrund geringer Kosten, enormer Reichweite und Zielkundenansprache etablierter Kanäle wie Instagram und Facebook befassen sich Unternehmen immer intensiver mit sozialen Medien. Was passiert, wenn diese Kanäle wegbrechen? Content-Creator Michaela Mayr setzt im Präsenz-Workshop „Next Big Thing TikTok oder doch lieber Newsletter?“ im Rahmen des „Tages der Experimente“ genau dort

an: Weg vom sturen Fokus „Hauptsache Social Media“, bis hin zu Tools, die tatsächlich für ein Unternehmen funktionieren. Die Möglichkeiten erstrecken sich dabei von TikTok bis hin zum kompletten Verzicht auf soziale Netzwerke.

INFOS & ANMELDUNG

Montag, 20. März, 9 bis 11 Uhr
Ort: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien
wko.at/service/w/netzwerke/epu/Experimente.html



© New Africa/Shutterstock



Silvia Lacher entwickelt Strategien für Marken, die sich von der Masse abheben.

© Roman Pfeiffer

Marken und Unternehmenswerte

„Marken mit Moral. Unternehmenswerte, die halten, was sie versprechen!“ - unter diesem Titel zeigt Kommunikationsexpertin Silvia Lacher im Rahmen des „Tages der Experimente“, wie vertrauenserweckende Marken aufgebaut sind. Woran kann ich unehrliche Firmenversprechen erkennen? Wozu brauche ich Werte als Unternehmer? Wie kann ich schwammige Formulierungen

und Greenwashing vermeiden? Das sind einige der Fragen, die Lacher in dem Präsenz-Workshop behandelt.

INFOS & ANMELDUNG

Montag, 20. März, 15 bis 17 Uhr
Ort: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien
wko.at/service/w/netzwerke/epu/Experimente.html

NOCH MEHR TERMINE

MITARBEITERFÜHRUNG AUF DISTANZ

Donnerstag, 23. März, 12 bis 13 Uhr

Aus dem Auge aus dem Sinn oder wie führt man MitarbeiterInnen im bzw. aus dem Home-Office? Unternehmensberaterin Friederike Heinrich zeigt anhand von Best practice-Beispielen, wie Unternehmer ihre ganz persönliche Strategie finden können, um den Draht zu Mitarbeitern, dem Unternehmen und den Kunden nicht zu verlieren.

► wko.at/wien/epu-workshops
„Unternehmensführung“

LANGE NACHT DER GAFA

Freitag, 24. März, 12 bis 20 Uhr

Die Gastgewerbefachschule Wien (Gafa) lädt zur „Langen Nacht der Gafa“ ins Haus am Judenplatz 3-4 ein. Die Besucher erwartet neben der Präsentation von heimischen süßen und salzigen Schmackerln auch ein Blick hinter die Kulissen. Bitte um Anmeldung von Gruppen bis zu 25 Personen.

► office@edu.gafa.ac.at

WIRTSCHAFT: POLEN & ÖSTERREICH

Montag, 27. März, ab 18 Uhr

Wirtschaftswissenschaftler Andrej Byrt (ehem. polnischer Diplomat und Vizeminister, Botschafter in Deutschland und Frankreich), hält einen Vortrag zum Thema „Polen und Europa - wirtschaftliche Perspektiven“. Ebenfalls mit dabei sind u.a. WK Wien-Vizepräsidentin Kasia Greco und Katharina Weishaupt (GF Wiener Messe). Ort: Oberbank Wien, 3., Schwarzenbergplatz 5. Anmeldung bis 22. März unter:

► office@oepg.net

ALLES EINE FRAGE DER FÖRDERUNG

Mittwoch, 29. März, 14 bis 15 Uhr

Informieren Sie sich rechtzeitig über Förderungen: Markus Hintermayer (WK Wien) stellt Leistungen des WK Wien-Fördererservice vor, sowie Infos und Richtlinien zum Thema Förderungen (u.a. mit Schwerpunkt Wien) und Kontaktdaten von ausgewählten Fördergebern.

► wko.at/wien/foerderinfo

TIPPS & TRICKS ZUR STANDORTSUCHE

Montag 3. April, 14 bis 15 Uhr

Sie suchen ein Geschäftslokal oder eine andere Art von Unternehmensstandort? Dann erfahren Sie mehr über die Unterstützungsmöglichkeiten für die Standortsuche des Freie Lokale Service der WK Wien. Zusätzlich gibt es wichtige Infos, die die Standortsuche erleichtern können.

► www.freielokale.at

FOOD TRUCKS IN WIEN

Dienstag, 4. April, 16 bis 17 Uhr

Sie möchten einen Food-Truck in Wien eröffnen? Sie haben Fragen zu den Standortmöglichkeiten und Voraussetzungen? Im Webseminar erhalten Sie wichtige Infos, welche Voraussetzungen Sie benötigen, um einen solchen betreiben zu können - Tipps und Tricks inklusive.

► www.freielokale.at

ALLE WEITEREN EVENTS UNTER:

wko.at/wien/veranstaltungen



A¹ Business

Der Weg zum Erfolg ist leichter mit einem zuverlässigen Partner.

Wir bieten Ihnen immer maßgeschneiderte digitale
Lösungen – weil sich die Herausforderungen des
Businessalltags Seite an Seite besser meistern lassen.



Mehr Infos unter
A1.net/business/verantwortung

A1. Verantwortung für Ihr Business.